

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir u.a. Arbeitnehmern, Beamten und Rentnern in

Lohnsteuersachen

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
- Lohnsteuerhilfeverein -

Beratungsstelle: Birkenfeldstr. 9e, 38165 Lehre
Leiter: Herr S. Robling
Telefon: 05308 990 551
E-Mail: s.robling@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

RUNDSCHAU FÜR DIE GEMEINDE LEHRE

LEHRSCHEIN

BOTE

Ausgabe 03/21

44. Jahrgang

Unabhängig

Nicht parteigebunden

Erscheint monatlich

JOWOLTER
Wir setzen Ihr Haus für Sie in Szene!
0531 244770

IN KÜRZE

6. MÄRZ BÜRGERMEISTER- SPRECHSTUNDE

Die nächste Samstags-Sprechstunde mit Bürgermeister Andreas Busch findet am Samstag, 6. März, angesichts des Infektionsgeschehens wieder digital statt. Wer an diesem Tag an einem Austausch Interesse hat, kann sich bei Anita Remus unter Tel. 05308-699-20 oder per Email an stab@gemeindelehre.de einen Termin für eine Online-Konferenz oder ein Telefonat anmelden. Die nächste Sprechstunde ist für 17. April geplant – dann sind hoffentlich auch wieder persönliche Termine möglich.

SITZUNGSTERMINE

Die politischen Sitzungen im März werden **noch einmal** verlegt, nähere Infos zum aktuellen Stand finden Sie auf Seite 4.

8. MÄRZ FRAUENTAG

Am 8. März ist Frauentag, in der Gemeinde Lehre findet zu diesem Anlass um 19 Uhr diesmal eine digitale Veranstaltung statt: Die szenische Lesung „Ich hab dich doch lieb“ der Studiobühne Magdeburg e.V. Nähere Infos finden Sie auf Seite 3.

10. MÄRZ EQUAL-PAY-DAY

In diesem Jahr ist bereits am 10. März der so genannte Equal-Pay-Day, also der Internationale Aktionstag für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Die Gleichstellungsbeauftragte wird an diesem Tag zum aktuellen Stand der Lohn-Ungerechtigkeiten informieren. Details können Sie dann auch im nächsten Lehrschen Boten nachlesen.

OSTERFEUER

Die traditionellen Osterfeuer in der Gemeinde Lehre fallen in diesem Jahr angesichts der erschwerten Rahmenbedingungen aus. Grünzeug kann entsprechend diesmal nicht verbrannt werden und muss demnach über die Grüne Tonne oder im Kompost-Werk des Landkreises Helmstedt bei Offleben entsorgt werden. Bitte beachten Sie, dass aktuell Anlieferungen nur nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Rufnummer 05351-599301 möglich sind.



LEUCHE DES NORDENS

Der Flechtorfer Dr. Alexander Börger hat sich in der NDR-Quizshow den Sieg geholt!

Lesen Sie mehr auf Seite 5.



BÜRGERSERVICE 2.0

Die Welt wird immer digitaler. So auch die Gemeinde Lehre. Alle Neuerungen im Überblick.

Lesen Sie mehr auf Seite 4.

IN KÜRZE

15. BIS 19. MÄRZ UMWELTWOCH

Traditionell sollte von 15. bis 19. März wieder die jährliche Umweltwoche der Gemeinde Lehre stattfinden. Doch da die Corona-Lage zu diesem Zeitpunkt noch ungewiss ist, hat sich der Krisenstab der Gemeinde jetzt dafür ausgesprochen, diese Aktion frühzeitig abzusagen – und durch einen kleinen Wettstreit zu ersetzen: Spaziergänge in dieser Zeit sollten dazu genutzt werden, um die Umwelt von Müll zu befreien. Das ist natürlich das ganze Jahr über möglich – in der Zeit von 15. bis 19. März wird der so gesammelte Müll dann aber an einer zuvor vereinbarten Stelle sogar abgeholt und durch den Bauhof der Gemeinde Lehre entsorgt. Hierfür ist eine unkomplizierte Anmeldung mit Angabe eines Namens, einer Telefonnummer oder einer Emailadresse erforderlich, damit die Details besprochen werden können – per Mail an stab@gemeindelehre.de oder unter Tel. 05308-699-22 bei Julian Sprenger.

9. MÄRZ PALLIATIVNETZ BERÄT

Auch die Sprechstunde des Palliativnetzes der Gemeinde Lehre findet im März wieder telefonisch statt. Wer Fragen zur Arbeit des Netzwerkes hat, kann am Dienstag, 9. März, von 17 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 05308-699-34 ein Vorstandsmitglied erreichen.

INFOS ZUR RENTE

Wenn Sie Fragen zu Rentenangelegenheiten haben, vereinbaren Sie am besten direkt mit Dieter Fäßler einen kostenlosen Beratungstermin. Erreichbar ist er für nähere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 05304/930990 oder 0171/2879932.

INFOS ZUR PFLEGE

Bei Fragen rund ums Thema Pflege wenden Sie sich am besten direkt an den Pflegestützpunkt des Landkreises Helmstedt, um einen Termin zu vereinbaren. Dies ist möglich unter Tel. 05351/121-2470.

Dem örtlichen Einzelhandel helfen. Jetzt!

REGION Ein Aufruf zum Umdenken

Von Thomas Schnelle und Dieter R. Doden

Corona ist schuld. Fast alle Läden vor Ort sind geschlossen. Die im Internet nicht. Also kauft man dort. Das ist schön bequem. Kein Wunder, dass der Onlinehandel kräftig zugelegt hat. Umsatzplus in 2020: satte 14,6 Prozent in Deutschland.*

Das heißt aber auch, den „Reibach“ machen jetzt andere. Außerhalb der Region. Für manch einheimischen Betrieb der Beginn des Sterbens. Längst hat dieser Trend auch die gro-

ßen Innenstädte und sogar die Filialisten erreicht. Douglas zum Beispiel schließt rund 60 Niederlassungen in Deutschland. Und zahlreiche Familienunternehmen haben sich bereits verabschiedet. Vielerorts sind „Experten“ unterwegs, um darüber nachzudenken, wie man verhindert, dass die Innenstädte zum Friedhof werden. Zugegeben, das ist stark übertrieben, aber das Bild passt schon.

Lesen Sie weiter auf Seite 5.

Neues Berufs- und Trainingszentrum

LEHRE Start im Sommer



Wie bereits berichtet soll im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Wasserverbandes Weddel-Lehre künftig ein Berufliches Trainingszentrum

(BTZ) entstehen, in dem rund 60 Auszubildende verschiedener Fachrichtungen ihrem Berufswunsch mit praktischen Übungen näherkommen

sollen. Erworben hat das Gebäude die Schmid-Gruppe aus Helmstedt um Investor Dr. Wolf-Michael Schmid. Zielgruppe des Projekts sind junge

und erwachsene Menschen, mit seelischer Behinderung, die nach einer psychischen Erkrankung ohne Arbeit bzw. Ausbildung sind. Auf den rund 1.800 Quadratmetern sollen sie dann die Chance bekommen in Unterrichts- und Sozialräumen, sowie speziellen Praxisräumen und Werkstätten wieder Fuß in der Arbeitswelt zu fassen. Alle Trainingsbereiche orientieren sich praxisnah am realen Arbeitsmarkt. Geplant sind Bereiche für Wirtschaft & Verwaltung, Handwerk (Tischlerarbeiten, Gartenbau u.ä.), Kantine & Küche sowie Hauswirtschaft. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden Eigenverantwortung wiedererlangen und somit nachhaltig in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden können.

Lesen Sie weiter auf Seite 5.

WWW.RUNDSCHAU.NEWS



Teilen Sie Ihre Momente...

Anzeigen für jeden Anlass – entdecken Sie unseren Katalog:

Mail an: rundschau@ok11.de oder schauen Sie unter www.rundschau.news

...oder einfach den QR-Code scannen und losstöbern!



Karsten Ostrowicki
Maler- und Lackierermeister
Gebäudeenergieberater (HWK)

Wir führen für Sie aus:

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadendämmung (WDVS)
Fassadenanstriche
Fußbodenverlegung
Innenausbau uvm.

www.malermeister-bs.de
0531- 70 20 900 05308- 70 78 80
Braunschweig Lehre



Seit über **20** Jahren!

Für vorgemerkte Kunden suchen wir:
Doppelhäuser, Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen
in Lehre und Umgebung.

Demmer Immobilien | Berliner Straße 26, 38165 Lehre
Tel. 05308 1032 | www.demmerimmobilien.de

EXCHANGE AG
GOLDANKAUF

Jetzt Gold und Schmuck zu Top Preisen verkaufen oder beleihen.

Info-Tel.: 0531 6180 8883
Bohlweg 10
38100 Braunschweig

ÜBER 20 X IN DEUTSCHLAND.

www.exchange-ag.de

TOP PREISE Goldankauf-Filialisten
Teilkategorie im Test 09/2019, TOP 3 von 6 Anbietern



IHR EXPERTE FÜR WERTE.

AUS DEM RATHAUS

United Kids Foundations startet Corona-Sofortprogramm

REGION

650 Computer werden für bedürftige Schülerinnen und Schüler in Braunschweig, Gifhorn, Peine, Salzgitter und Wolfsburg angeschafft – xx gehen nach Wolfsburg, xx ins Boldecker Land, xx nach Brome und xx in die Gemeinde Lehre.

Die Corona-Pandemie, der daraus resultierende Lockdown mit seinen verordneten Schulschließungen und unumgänglichen Homeschooling verschlechtert die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen, die in sozial benachteiligten Familien aufwachsen, gravierend. Lehrerinnen und Lehrer haben von Beginn an auf die besondere Problematik fehlender Computer aufmerksam gemacht. Jetzt hat eine Studie der Bertelsmann-Stiftung die erwachsenden Nachteile drastisch belegt. United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, nimmt das nicht tatenlos hin, sondern startet ein Corona-Sofortprogramm für Homeschooling für die Region Braunschweig-Wolfsburg und stiftet noch in diesem Monat 650 neue Laptops.

Die Computer im Gesamtwert von über 500.000 Euro werden über die jeweils kommunal zuständigen Stellen in den Städten/Landkreisen Braunschweig, Gifhorn, Peine, Salzgitter und

Wolfsburg bedürftigen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt, damit sie am digitalen Unterricht teilnehmen können. Die Notebooks sind für Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen, nicht für Grundschüler gedacht. An den Grundschulen in Niedersachsen findet nach einem besonderen Schutzsystem weiter Präsenzunterricht statt.

„Der Notstand fehlender Computer ist offensichtlich. Aufgrund unseres Leitgedankens, allen Kindern für ihre Zukunft gleiche Chancen zu wahren und sich für ihre Belange einzusetzen, war uns klar, dass wir etwas unternehmen müssen“, erklärt Jürgen Brinkmann, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank BraWo und Mitinitiator von United Kids Foundations, das außergewöhnliche Engagement.

„Unser Ziel ist es, kein Kind zurückzulassen. Grundvoraussetzung dafür ist angesichts der Corona-Bestimmungen zurzeit selbstverständlich, dass alle mit den dafür notwendigen Geräten ausgestattet sind, um überhaupt am Homeschooling teilnehmen zu können. Deswegen haben wir die Initiative ergriffen. Auch in diesem Fall zeigt sich, dass gemeinsam mehr geht. Ich danke unseren Partnern, der RTL Stif-

tung, dem Computerhersteller Lenovo und dem IT-Systemhaus Ratiodata AG mit ihrem Vorstandssprecher Martin Greiwe, der sich besonders stark engagiert hat“, sagt Jürgen Brinkmann. Aktuell sind weitere Projekte in Vorbereitung, um die Corona-Folgen für junge Menschen abzufedern.

Die Bertelsmann Studie ergab, dass fast die Hälfte der Kinder in Armut in Wohnungen mit zu wenigen Zimmern und zu wenig Platz lebt. Jedes vierte dieser Kinder hat keinen Computer oder keinen Internetzugang zur Verfügung. Und jedem siebten fehlt ein ruhiger Ort zum Lernen zu Hause. „Bildung ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft junger Menschen. Deswegen freue ich mich, dass wir mit der Computer-Initiative vielen benachteiligten Schülerinnen und Schülern schnell helfen können“, meint Claudia Kayser, Leiterin der Direktion Wolfsburg der Volksbank BraWo und Botschafterin von United Kids Foundations.

152 der Laptops gehen insgesamt in die Direktion Wolfsburg der Volksbank BraWo. Die Stadt Wolfsburg erhält xx Geräte, die Samtgemeinde Boldecker Land xx, die Samtgemeinde Brome xx und die Gemeinde Lehre freut sich über xx Laptops. Die Computer haben

einen extra großen 15 Zoll-Bildschirm und sind mit dem Betriebssystem MS Schullizenz ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler können sich damit für die kostenfreie Nutzung von Office 365 Education mit Word, Excel, PowerPoint, OneNote und jetzt auch Microsoft Teams sowie weiteren Klassenzimmer-Tools registrieren. Die Geräte besitzen eine fünfjährige Garantie durch Ratiodata und sind zusätzlich mit einem lizenzfreien Officepaket (OpenOffice) ausgestattet.

Zitate einfügen:

Iris Bothe, Stadträtin für Jugend, Bildung und Integration bei der Stadt Wolfsburg

Anja Meier, Bürgermeisterin der Samtgemeinde Boldecker Land
Manuela Peckmann, Bürgermeisterin der Samtgemeinde Brome

Andreas Busch, Bürgermeister der Gemeinde Lehre

„Ich bin begeistert von der Aktion und sehr dankbar. In Zeiten der Pandemie bedürftige Familien zu unterstützen, damit die Kinder am Distanz lernen teilnehmen können, das kann man nicht hoch genug würdigen.“

In Wolfsburg leben etwa 15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in bedürftigen Familien. Das sind knapp 3.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Bundesweit wachsen nach Angaben der Bertelsmann Stiftung 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut auf oder sind davon gefährdet.

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen von United Kids Foundations Projekte und Institutionen in der Region Braunschweig-Wolfsburg mit insgesamt 2,8 Millionen Euro gefördert. „Und das wollen wir auch in Zukunft so fortsetzen“, verspricht Brinkmann.

Kontakt:

Volksbank BraWo

Daniel Dormeyer

Leiter Public Relations

E-Mail: daniel.dormeyer@vbbrawo.de

Telefon: 0531 7005-1282

Leinenzwang während der Brut- und Setzzeit

LEHRE 1. April bis 15. Juli

Das Ordnungsamt informiert: Während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 15. Juli schreibt das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung einen Leinenzwang vor. Halter müssen ihre Hunde deshalb bis zu diesem Zeitpunkt außerhalb von Ortschaften zum Schutz von Jungtieren wie Rehkitz, Küken von Rebhuhn oder Kiebitz und jungen Hasen an der Leine führen. Das gilt auch für Hunde ohne Jagdtrieb: Denn häufig verenden Jungtiere auch, weil ihre Eltern sie wegen des Kontaktes mit einem Hund verlassen.

Das ganze Jahr über haben Halter darüber hinaus die Pflicht, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu beseitigen. Vor allem an Fußwegen ist Hundekot häufig ein echtes Problem. Die Gemeinde appelliert in jedem Fall an alle Beteiligten aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sollte das nicht funktionieren, gibt es die Möglichkeit Bußgeldverfahren einzuleiten. Wer ein Zuwiderhandeln beobachtet, kann den Verursacher der Gemeinde unter Telefon 05308/ 699-38 oder per E-Mail an ordnungsamt@gemeinde-lehre.de melden.

Einwohnermeldeamt informiert zum Melderecht

LEHRE Warnung vor falschen Internetseiten

Das Einwohnermeldeamt und der Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Lehre warnen vor Nutzung der Internetseite melderegister-auskunft.de. Bei Fragen rund um das Thema Registerauskunft oder Auskunftssperren wenden Sie sich am besten direkt an die Gemeinde Lehre zum Beispiel per E-Mail an einwohnermeldeamt@gemeinde-lehre.de.

Die genannte Internetseite wirbt mit der bundesweiten Weiterleitung von Leistungsanträgen an entsprechende Einwohnermeldeämter. Zu diesen Leistungen zählen unter anderem Anträge auf Auskunftssperren. Voraussetzung für einen Antrag ist die Abgabe der jeweiligen personenbezogenen Daten. Genau das ist das Problem: Nachdem die Internetseite dem Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Lehre gemeldet wurde, stellte dieser fest, dass es sich hierbei um eine unseriöse Plattform handelt. Eine Mitteilung an das Landesamt für Datenschutz Niedersachsen wurde abgegeben und die Ent-

wicklung wird momentan weiter verfolgt.

Das Einwohnermeldeamt Lehre weist eindringlich darauf hin, von dieser Internetseite keinen Gebrauch zu machen. Melderegisterauskünfte und das Einrichten von Auskunftssperren beinhalten personenbezogene Daten und sind ausschließlich direkt an die entsprechenden Meldeämter zu stellen. Generell ist eine bundesweite Vermittlung von melderechtlichen Anliegen nicht möglich, auch wenn Internetseiten wie diese optisch an eine Internetseite des Bundes erinnern. Leider ist es nicht nachvollziehbar, was mit eingegebenen Daten auf einer solchen Internetseite geschieht. So könnte aus einem vermeintlichen Antrag auf Auskunftssperre eine ernstzunehmende Gefahr für die betreffende Person resultieren.

Nähere Infos erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Lehre per E-Mail an einwohnermeldeamt@gemeinde-lehre.de oder unter Telefon 05308-699-27, -28 oder -124.

„Ich hab dich doch lieb!“

LEHRE Zum Frauentag: Digitale Präsentation der Studiobühne Magdeburg



© Studiobühne Magdeburg e.V.: Das Titelbild der szenischen Lesung „Ich hab dich doch lieb“.

Am 8. März ist Frauentag! Traditionell organisiert die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Lehre an diesem Tag eine Aktion, um diesen Tag standesgemäß begehen zu können und bestenfalls auch noch auf Gleichstellungsthe **speziell aufmerksam macht**. In diesem Jahr wird dies Corona-bedingt erstmals auf digitalem Wege stattfin-

den. Die Studiobühne Magdeburg e.V. zeigt am 8. März um 19 Uhr online ihre szenische Lesung „Ich hab dich doch lieb!“. Diese beschäftigt sich mit dem Thema häusliche Gewalt.

„Dass wir das manchmal oder oft nicht so hinbekommen haben mit der Liebe, zeigen leider kriminalstatistische Erhebungen“, so das Team

der Studiobühne Magdeburg e.V. in ihrer Stückbeschreibung. Jede vierte Frau hat bereits mindestens einmal Erfahrungen mit körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt gemacht. Ein Thema, das durchgängig durch alle sozialen Schichten und zwischenmenschlichen Verbindungen geht. Missbrauch, Zwangsheirat, Beschneidung, Vergewaltigung bis hin zum Mord – das ist teilweise die traurige Bilanz partnerschaftlichem Verständnis von Liebe und Familie seit Menschheitsgedenken. Dennoch tun wir uns schwer mit diesem Thema umgehen zu wollen. Warum ist das so? Trotz stetig steigender Zahlen von Straftaten und zunehmender Gewaltbereitschaft in Konflikten ist dies eines der meistverdrängten Probleme unserer Zeit und wird nach wie vor als eine Privatsache angesehen und behandelt. Mit dieser szenischen Lesung möchten wir diese Problematik aus der privaten Ecke holen und einen Beitrag zur

Diskussion darüber leisten.

In einer szenischen Lesung, bearbeitet und gelesen vom Ensemble der Studiobühne Magdeburg e.V., werden Texte, Geschichten und aber auch Zahlen und Fakten zu diesem verdrängten Thema präsentiert, das gerade zu Zeiten von Corona wieder neue Aktualität errungen hat.

Da eine Präsenzveranstaltung aktuell nicht möglich ist, hat die Gleichstellungsbeauftragte Julia Carluccio sich gemeinsam mit der Studiobühne Magdeburg e.V. für eine geschlossene, digitale Veranstaltung entschieden: Männer und Frauen können diese dann am genannten Termin ganz kontaktlos über das Internet besuchen, den entsprechenden Link erhalten Interessierte nach einer kurzen Anmeldung bei Julia Carluccio – am besten direkt per E-Mail an gleichstellung@gemeinde-lehre.de. Bei Fragen steht sie außerdem unter Telefon 05308-699-34 zur Verfügung.



Baustoff Brandes
Da bau ich drauf.

Petzvalstraße 39
38104 Braunschweig
Fon 0531/214898-0
info@baustoff-brandes.de
www.baustoff-brandes.de
Folgen Sie uns auch auf  

BLEIBEN SIE im Gespräch!
s.kilian@ok11.de

Die Gemeinde Lehre, Marktstraße 10, 38165 Lehre, sucht zu sofort:



• Eine Heilpädagogin oder einen Heilpädagogen für die Kita „Kunterbunt“ in Lehre

Nähere Infos und Bewerbungsmöglichkeit unter www.lehre.de





Sicher und umsorgt wohnen im Maternus Pflege- und Therapiezentrum

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezieller Wohnbereich für dementiell erkrankte Menschen
- Neurologische Pflege und Therapie bei schweren Schädigungen des Zentralen Nervensystems, Wachkoma, Phase F, Dauerbeatmung sowie Multiple Sklerose
- Kooperation mit einer Vielzahl von Fachärzten
- Ergo- und Physiotherapie sowie Bewegungsbad direkt vor Ort
- Altersgerechtes Therapie- und Freizeitangebot für jeden Bewohner seinen Bedürfnissen entsprechend

Das Maternus-Team nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen!

Maternus Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen
Hauptstraße 18 · 38165 Lehre-Wendhausen · Tel.: 05 309.709-0
info.wendhausen@maternus.de · www.maternus.de

Schöner wohnen - mit neuesten Trends!
Alle aktuellen Informationen auf unserer Webseite!

Kirchentermine

Wann	Uhr	Was	Wo
evangelisch			
Beienrode			
7. März	10:30	Gottesdienst, ohne Abendmahl	Beienrode
21. März	10:30	Gottesdienst	Beienrode
Flechtorf			
5. März	18:00	Andacht zum Weltgebetstag, anschl. ohne Essen	Flechtorf
7. März	09:00	Gottesdienst, ohne Abendmahl	Flechtorf
14. März	10:30	Gottesdienst, evtl. mit Vorstellung der zu Konfirmierenden, anschl. ohne Kirchenkaffee	Flechtorf
21. März	09:00	Gottesdienst	Flechtorf
23. März	09:45	Krabbelgottesdienst	Flechtorf
27. März	17:00	Abendgottesdienst	Flechtorf
29. März	18:00	Passionsandacht	Flechtorf
30. März	18:00	Passionsandacht	Flechtorf
31. März	18:00	Passionsandacht	Flechtorf
Hordorf - Essehof - Wendhausen			
7. März	9:30	Gottesdienst	Hordorf
	10:45	Gottesdienst	Wendhausen
14. März	9:30	Gottesdienst	Hordorf
	10:45	Gottesdienst	Wendhausen
21. März	9:30	Gottesdienst	Hordorf
	10:45	Gottesdienst	Wendhausen
27. März	18:00	Gottesdienst	Hordorf
28. März	10:45	Gottesdienst	Wendhausen
Lehre-Brunrode			
Wir bitten zu den Gottesdiensten um Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 05308-6306			
7. März	10:30	Gottesdienst	Lehre
14. März	10:30	Gottesdienst	Lehre
21. März	10:30	Gottesdienst	Lehre
28. März	10:30	Gottesdienst	Brunrode
katholisch			
Wendhausen			
7. März	10:45	Hl. Messe	St. Martin
13. März	18:00	Hl. Messe	St. Martin
21. März	10:45	Hl. Messe	St. Martin
27. März	18:00	Hl. Messe	St. Martin

GRUPPENTERMINE FLECHTORF & BEIENRODE

KRABELGRUPPE für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre, Jugendzentrum, Flechtorf, **jeden Di. (außer in den Ferien), 9:30 Uhr: zzt. nicht**, Katharina Steinert, Tel. 05308 9378927

KONFIRMATIONSUNTERRICHT der zu Konfirmierenden 2021, Pfarrhaus Flechtorf, **i. d. R. Sa. alle 4 Wochen, 8–12 Uhr: 13.03.**, Pfr. Siegfried Neumeier, Tel. 05308 2268

FRAUENFRÜHSTÜCK für Frauen ab 50 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf, **i. d. R. 3. Mi. im Monat, 9 Uhr:** zzt. nur nach vorheriger Absprache, Antje Gottwald, Tel. 0531 12839558

OFFENE FRAUENRÜNDE für Frauen ab 60 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf, **i. d. R. Di. alle 4 Wochen, 14:30 Uhr: zzt. nicht**, Heidemarie Koch, Tel. 05308 3530

FRAUENKREIS FLECHTORF für Frauen ab 60 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf, **i. d. R. 1. Do. im Monat, 14:30 Uhr: zzt. nicht**, Liselotte Hellermann, Tel. 05308 2342

FRAUENKREIS BEIENRODE Winkelstraße 1, Beienrode, **i. d. R. 2. Do. im Monat, 15 Uhr: zzt. nicht**, Elke Janze, Tel. 05308 2135

MÄNNERKREIS für Männer ab 18 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf, **i. d. R. letzter Do. im Monat, 19 Uhr: zzt. nicht**, Hartmut Hellermann, Tel. 05308 2342, Werner Grotewold, Tel. 05308 3028

»BEIENRODE GESELLT SICH« wechselnde kulturelle Angebote für alle Altersgruppen, Kirche Beienrode, **i. d. R. ein Do. im Monat, 19 Uhr: zzt. nicht**, Uwe Leinert, Tel. 05308 4442

DIAKONIE-STÜBCHEN Jugendzentrum Flechtorf, **i. d. R. jeden Mi. (außer in den Ferien), 15–18 Uhr Annahme, zzt. nicht**, i. d. R. jeden Do. (außer in den Ferien), **14–16 Uhr Abgabe, zzt. nicht**, Elisabeth Döna, Tel. 05308 2514

BESUCHSDIENST FLECHTORF Pfarrhaus Flechtorf, i. d. R. letzter Di. im **Monat, 18 Uhr: 23.02. | 30.03.**, Erika Grotewold, Tel. 05308 3028

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG FLECHTORF Pfarrhaus Flechtorf, zzt. nicht öffentlich, **Mi., 17.03., 19:30 Uhr**, Ulrike Hoppe, Tel. 05308 3771

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG BEIENRODE DGH Beienrode, zzt. nicht öffentlich, **Di., 16.03., 19:30 Uhr**, Verena Troch, Tel. 05308 2841

Hinweis zu den Angeboten
Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie empfehlen wir Ihnen, im Zweifelsfalle vor jeder Veranstaltung die entsprechende Gruppenleiterin oder den entsprechenden Gruppenverantwortlichen telefonisch zu kontaktieren und zu erfragen, ob (und wenn ja, unter welchen Bedingungen) die Treffen stattfinden. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!
Ihre Kirchenvorstände

Planung & Installation von Satellitenanlagen
Fernseh - Video oder Hifi - Reparaturen
Reparatur von Fototechnik und Videokameras
avt fernservice
Meisterbetrieb Jürgen Thonke
05309 970533 • www.avt-lehre.de

Hilfe auf Knopfdruck - Ihr Hausnotruf für Lehre
Alle Einsätze inklusive an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr!
Wir informieren Sie: 0531 - 19212
www.asb-bs.de



Bürgerservice 2.0

LEHRE Neues Online-Angebot der Gemeinde



Die Digitalisierung wird immer wichtiger, auch in der Kommunalverwaltung. Gerade in der Gemeinde Lehre waren Themen wie papierlose Verwaltung oder Online-Dienste frühzeitig Thema. Nach der neuen Homepage stand jetzt der nächste Schritt an: die Einführung des „virtuellen Rathauses“. Weitere Maßnahmen stehen in den Startlöchern.

Mit dem Angebot des virtuellen Rathauses namens „Open R@thaus“ erweitert die Gemeinde Lehre ihren Bürgerservice. Viele Angebote wie zum Beispiel die Beantragung von Meldescheinigungen, Urkunden aus Per-

sonenstandsregister, An-, Um- und Abmeldungen eines Gewerbes oder Meldungen zur Hundesteuer sind ab sofort auch bequem von Zuhause oder sogar schnell von unterwegs über das Internet möglich – über ein Portal, das über das „virtuelle Rathaus“ direkt im oberen Bereich der neuen Homepage verlinkt ist.

„Mit dem virtuellen Rathaus sind viele wichtige Dienstleistungen von nun an sieben Tagen die Woche und rund um die Uhr erreichbar“, freut sich Bürgermeister Andreas Busch. Das neue digitale Angebot sei ein wichtiger Schritt zur Modernisierung des Bür-

gerservices und kommt angesichts der weiter andauernden Corona-Pandemie genau zu rechten Zeit.

Anfallende Gebühren können aktuell per Überweisung getätigt werden, zeitnah soll dies aber auch per Paypal und Kreditkarte möglich sein. Eine Registrierung ist für den grundsätzlichen Service nicht zwingend erforderlich, bietet allerdings einige Erleichterungen. „An weiteren Verbesserungen unseres Bürgerservices wie der Online-Vereinbarung von Terminen arbeiten wir bereits“, kündigt André Schulz als Leiter des unter anderem für den Bürgerservice zuständigen Fachbereichs an.

Bevölkerungsstatistik der einzelnen Ortschaften

LEHRE Überblick der Entwicklung



Anschließend zu der vor kurzem von uns veröffentlichten Gesamtbevölkerungsstatistik des Jahres 2020, folgt hier nun noch ein Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Lehre.

Am 1. Januar 2020 lebten im Ortsteil **Lehre** 4.252 Menschen. Während des Jahres konnte die Gemeinde 45 Neugeborene begrüßen, während es 57 Sterbefälle gab. Durch Zu-, Um- und Wegzüge konnte der Ortsteil Lehre am Ende des Jahres 2020 eine Gesamtbe-

völkerungszahl von 4.198 verzeichnen und somit ein Minus von 54 Bewohnerinnen und Bewohnern.

Anders sah es in **Beienrode** aus. Während Anfang 2020 eine Gesamtzahl von 559 Menschen in dem Ort lebten, wurden am 31.12.2020 schon 573 Bürgerinnen und Bürger gemeldet. Damit bekam Beienrode einen Zuwachs von 14 Personen. Auch **Essehof** kann sich über neue Ortsbewohnerinnen und Bewohner freuen. Mit einem Plus von 5 wachsen sie von 1.188

auf 1.193 Menschen an.

Essehof beginnt das Jahr 2020 mit einer Bevölkerungszahl von 408. Zwölf Monate später meldete das Einwohnermeldeamt eine Gesamtzahl von 398 und somit einen Schwund von 10 **Bürger** und Bürgerinnen. Auch **Flechtorf** verliert 9 Ortsbewohnerinnen und Bewohner. Während am 1. Januar 2020 noch 3.210 Menschen in Flechtorf gemeldet waren, sank die Zahl zum Ende des Jahres auf 3.201 runter.

Erfreulicherweise kann der Ortsteil **Groß Brunrode** im letzten Jahre ein Bevölkerungszuwachs von 34 verzeichnen. Die Zahl wuchs von 759 auf 793 im Laufe des Jahres 2020 an. Auch **Klein Brunrode** kann sich über 12 neue Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen. Während im Januar noch 369 Menschen in dem Ort lebten, waren es Ende Dezember bereits 381.

Der Ortsteil **Wendhausen** startete ins Jahr 2020 mit einer Bevölkerungszahl von 1.594. Diese sank im Laufe des Jahres leicht ab, sodass am 31. Dezember 2020 noch 1.561 Menschen in Wendhausen gemeldet waren und somit ein Minus von 33.

Insgesamt sinkt die Gesamtbevölkerungszahl im gesamten Gemeindegebiet im Jahr 2020 von 12.339 auf 12.298.

Sitzungen März

LEHRE

Die Einschränkungen anlässlich der Corona-Pandemie dauern noch an, deshalb werden auch die für März 2021 geplanten politischen Sitzungen noch einmal verlegt – in der Hoffnung, dass sie dann wieder in Präsenz stattfinden können. Alternativ wären dann aber nach einem entsprechenden Ratsbeschluss auch Online-Sitzungen möglich.

Denn für politische Online-Sitzungen ist eine Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde notwendig. Diese Anpassung war jetzt Thema im Gemeinderat, der ebenfalls nicht in Präsenz tagte, sondern im Umlaufverfahren sowohl den Haushalt als eben auch diese notwendige Änderung auf den Weg bringen wollte. Das Ergebnis des Beschlusses stand zu Redaktionsschluss noch aus. Da die neue Satzung dann erst noch öffentlich ausgelegt werden muss, bevor sie offiziell in Kraft tritt, kann verlässlich erst für April mit dieser Möglichkeit geplant werden. Die Termine werden dann im nächsten Boten bekanntgegeben.

Ob der Ortsrat in Flechtorf am 9. März um 18:30 Uhr bereits online stattfinden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aktuelle Infos rund ums Thema Sitzungen finden Sie außerdem online im Bürgerinformationssystem auf der Seite der Gemeinde Lehre unter www.lehre.de (unter der Rubrik Rathaus

Große Hausausstellung
50 Hausstilmodelle
98,20 oder der Maß an
Kunststoff, Holz, Alu
• Rollläden
• Glas- + Innentüren
• Raffstores

Hinze Fenster & Türen GmbH
Wendeburg - Hoher Hof 11
0 53 03/27 21
Mo.-Fr. 8-17:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr



Wüstenrot Immobilien

Immobilie verkaufen? Wir übernehmen das.

Sie möchten Ihre Immobilie kompetent, schnell und zuverlässig verkaufen?

Mit unserem Rundum-Service finden Sie garantiert den richtigen Käufer. Von der kostenlosen Marktpreisermittlung bis hin zur Objektübergabe – wir kümmern uns gern um alles.

Ich berate Sie sehr gerne, auch in dieser schwierigen Zeit und freue mich auf Ihren Anruf!



Elke Peschel
Neuer Weg 1
38527 Abbesbüttel
Telefon: 05304 93 21 10
Mobil: 0160 7 43 53 54
elke.peschel@wuestenrot.de



Wir in Lehre

DRUCKEREI Printograph
Druck - Werbung - Mediendesign
REGION 38
Gemeinsam durch die Krise!
www.druckerei-pg.de

RICHTER'S GARTENWELT
Kaufem, wo es wächst
Alte Berliner Straße 1
38165 Flechtorf • 05308 2269

der buntmacher
Meisterbetrieb
Maleralarbeiten • Bodenbeläge
Polsterarbeiten • Sonnenschutz
Christian Schink
Wedesbütteler Weg 11 • 38165 Essenrode
Telefon 0152 / 28 45 33 43

Tischlerei u. Treppenbau Achtzehn
Tischlermeister
38165 Lehre • Rosinenweg 15
Telefon 05308 6534
www.tischlereiachtzehn.de

Eberhard Diekmann TIEFBAU GmbH
Berliner Straße 34
38165 Lehre
Tel.: 05308 97040
Fax: 05308 970422
www.eberhard-diekmann.de
Bauhilfsleistung • Pflasterarbeiten • Containerplätze

FUHRUNTERNEHMEN FAHR
BAUSTOFFTRANSPORTE
Schlesierstraße 1
38165 Lehre
Tel.: 05308 6895
Mobil: 0171 4113364
Anprechpartner: Martin Fahr

Hof Rosenblatt
an der Schunter
regionale Lebensmittel vom Hof
Berliner Straße 88
38165 Lehre
Tel.: 05308 990537

Einkaufen in der Region!

Kürzen bitte

AUS DEN ORTSCHAFTEN

Häuser-Geschichte(n)

GROSS BRUNSRÖDE Neue Infotafel an der Dorfkirche



Pfarrer Jonas Stark und Andrea Rockstein-Ahrens vom Kirchenvorstand sowie Lothar Bremer und Andreas Rebel von der Heimatstube. (von links nach rechts)

Schon seit 2018 hat es sich die Heimatstube Groß Brunsrode zur Aufgabe gemacht, Häuser und Gebäude mit einem besonderen historischen Hintergrund deren Geschichte zu erzählen.

Da Gebäude bekanntermaßen sprachlos sind, hat nun jeder die Gelegenheit, deren Geschichte einfach zu lesen.

Dazu befinden sich inzwischen vier dauerhafte Infotafeln - gut sichtbar - an den Außenwänden der Häuser, die für jeden zugänglich sind.

Eines dieser besonderen Gebäude ist die Brunsroder Kirche. Nach Absprache mit der Kirchengemeinde und Pfarrer Jonas Stark gibt es von der Heimatstube nun eine vierte Tafel zur Geschichte der Kirche. Natürlich sah sie nicht immer so aus, wie heute weithin sichtbar ist. Einst als Wehrkirche angelegt und wohl Teil des Befestigungs- und Schutzsystems einer früheren Burganlage des Rittergutes der einstigen Ortsgründer.

Mit einer Stärke von zwei Metern im

unteren Teil des Kirchturms deutet die Bauweise auf eine Gründung in römischer Zeit - also vor dem Jahr 1250 hin.

Aber genug der Vorschau. Bei einem Spaziergang durch Groß Brunsrode einfach mal den kurzen Weg zur Eingangstür der Kirche machen. Dort ist eine weitere Beschreibung nachzulesen.

Wer sich noch ausführlicher über unser Dorfkirche - tjä, einen Namenspatron hat sie leider nicht - informie-

ren möchte, hat in der Heimatstube Groß Brunsrode die Gelegenheit dazu. Neben einer Einführung zur Entstehung des Ortes gibt es Aussagen zur Erbauung der Kirche sowie dem Geläut, der Turmuhr, dem Kircheninventar, der Friedenseiche und einigem mehr.

Gleiches gilt natürlich auch zu den anderen drei Infotafeln, der früheren Gaststätte „Deutsche Haus“ an der Alten Hauptstraße. Des Weiteren in der Dorfstraße die „Alte Schmiede“ der Familie Kamphenkel, wo sich bis 1887 die ehemalige Schule befand, sowie dem früheren „Pfarrwitwenhaus“ mit dem späteren Geschäftshaus Rosenbruch - heute im Privatbesitz.

Coronabedingt muss ist die Heimatstube derzeit leider geschlossen bleiben. Sobald wie möglich möchten wir unsere Tür wieder für Besucher öffnen. Hierüber werden Sie im Ort oder über die Medien informiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungstage einen Besuchstermin beim Ortsheimatpfleger Lothar Bremer zu vereinbaren - entweder telefonisch 05308-3826 oder per Mail lotharbremer@gmx.de

Oder riskieren Sie einen virtuellen Blick in die Heimatstube unter: www.heimatstube-brunsrode.de

Lothar Bremer

Dem örtlichen Einzelhandel helfen. Jetzt!

REGION Ein Aufruf zum Umdenken

Fortsetzung von Seite 1.
Von Thomas Schnelle und Dieter R. Döden

Corona ist schuld am Firmensterben? - Nein. Zumindest nicht nur. Viele Händler ließen sich rechtzeitig Gescheites einfallen. Nehmen wir als Beispiel den Buchhandel: Telefonisch bestellen und im Laden abholen oder sich den Schmöcker noch einfacher ins Haus liefern lassen. Klappte bei Büchern relativ gut. Für viele Händler mit anderen Angeboten funktioniert das nicht so perfekt. Mit fatalen Folgen. Läden, die erst einmal für immer ihre Porten dichtgemacht haben, sind für alle Zeit verloren. Einkaufsvielfalt geht den Bach runter.

Zwar können der Lebensmittelhandel und zum Beispiel Möbellieferanten nicht klagen, sie legten 2020 sogar zu, anderen Branchen steht jedoch das Wasser bis zum Hals. Der örtliche Textilhandel etwa verlor knapp ein Viertel seiner Umsätze. ** Weiten Teilen des Fachhandels, der sogenannten körpernahen Dienstleistungen wie Friseuren oder Kosmetiksalons sowie des Hotel- und Gaststättengewerbes geht es mindestens ebenso schlecht. Daran ist Corona schuld! - Klar. Dabei ist eine intakte Infrastruktur vor Ort lebensnotwendig. Wir alle sind dafür verantwortlich, dass die erhalten bleibt. Die Nicht nur der Versorgung wegen. Die hiesigen Unternehmen sponsorn örtliche Vereine, was sie nur können, wenn sie Geld dafür übrig haben. Darum: Helfen wir dem Einzelhandel. Jetzt! - Corona hin oder her, früher oder später gibt es wieder business as usual. Halten wir also den hiesigen Wirtschaftskreis-

lauf in Takt und sichern so wichtige Arbeitsplätze. Natürlich zwingt die derzeitige Lage auch die Politik, endlich umzudenken. Viele Lockdown-Regelungen bleiben den Menschen unverständlich, weil sie zum Teil einfach unsinnig sind. Friseure dürfen wieder hautnah am Kunden Haare schneiden, Fitnessstudios bleiben weiterhin zu. Wer soll das kopieren? Kein Wunder, dass Unmut aufkommt. Und sicher, das Essen vom Lieblingsitaliener schmeckt auch ganz nett, wenn man es liefern lässt und zu Hause verspeist. Aber die Atmosphäre fehlt eben doch. Und gute Hygienekonzepte hatten die alle. Darum müssen die Restaurants auch wieder aufmachen dürfen. Das fordert nicht nur der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, sondern wir alle. Zahlreiche Gastgewerbebetriebe haben riesige Summen in besagte Hygienemaßnahmen investiert und sind nun seit Monaten im Lockdown. Ohne sichtbare Perspektive. Wenn die Lokale erst kaputt sind, ist mit „lecker essen gehen“ nichts mehr. Ein gutes Stück Lebensqualität droht, auf der Strecke zu bleiben. Wollen wir das? - Sicher nicht.

Ist Corona an all dem schuld? Mag sein, dass Corona sogar die Hauptschuld trägt. Wir haben es aber ein großes Stück weit in der Hand, die fatale Situation der Einzelhändler in der Nachbarschaft zu ändern. Handeln ist angesagt. Das kostet uns nur ein wenig Umdenken. Bringt uns allen aber ein Mehr an Einkaufserlebnis und Wohlfühlmomenten.

*Quelle: Handelsdaten.de

** Quelle: Handelsverband Deutschland (HDE)

Dr. Alexander Börger ist die „Leuchte des Nordens“

FLECHTORF Fernsehsendung gewonnen

Wer kennt sich am besten in seiner norddeutschen Heimat aus? Jeden Sonntag kämpfen fünf norddeutsche Lichter für jeweils ein Bundesland in der NDR-Quizshow „Leuchte des Nordens“ um den Sieg. Im Februar konnte Dr. Alexander Börger sein Wissen für Niedersachsen unter Beweis stellen und gewann die Quizshow am Ende.

Schon zu Beginn der Sendung sammelte Börger ordentlich Punkte. Doch spätestens im Finale war der Wissensschatz des Flechtorfers klar zu sehen. Dort trat er gegen den Kandidaten für Hamburg an und gewann 5:4 den Titel Leuchte des Nordens.

„Es war mir eine Ehre, bei der NDR-Quizshow das Bundesland Niedersachsen vertreten zu dürfen. Ich dan-

ke ganz besonders dem Amateurtheaterverband Niedersachsen und allen Theaterschaffenden, die mir zu dieser Ehre verholfen haben“, betont Börger. Denn vorgeschlagen für die NDR-Show wurde Börger, welcher ehrenamtlich als Vorsitzender eines niedersächsischen Theaterverbandes agiert, vom Hamburger Amateurtheaterverband. So landete er schließlich erst beim Casting und anschließend in der Sendung. Zum Schluss der Sendung konnte er sich über den Pokal, einen leuchtenden Leuchtturm freuen, der sicherlich einen Ehrenplatz in seiner Vitrine finden wird.



- Anzeige -

Jeder fängt mal klein an

60 Jahre Firmengeschichte aus der Sicht eines erfolgreichen Geschäftsführers

Die Firma Martin Voges Brenn- und Baustoffe feiert dieses Jahr ihr Jubiläum!

60 Jahre voller Änderungen, neuer Wege und ganz wichtig: 60 Jahre Kundentreue!

In sechs Jahrzehnten ist viel passiert. Möchten Sie wissen, was? Einen kleinen spannenden Einblick und persönliche Worte gewährt Ihnen der Geschäftsführer Martin Voges:

Wie alles anfang

Am 1. April 1961 nahm alles seinen Anfang. Als reine Kohlenhandlung war unsere Kundschaft mit rund 120 Interessenten zunächst rar gesät. Der Kundenstamm musste komplett neu aufgebaut werden. Dazu bin ich damals mit meinem Vater von Haus zu Haus gegangen, berichtet der heute 81-jährige. Unser Handel lebte zu seiner Anfangszeit von Braunkohle-riketts.

Wie wurden die Kohlen ausgeliefert?

Nicht gerade praktisch, wurde die Kohle erst einmal lose ausgeliefert. Schnell schafften wir Abhilfe, indem wir die Kohle erst auf eine Waage schaufelten, diese in Säcke füllten und mit einem Sackheber anschlie-

ßend auf den LKW geladen haben. Vollgepackt, machte sich der LKW auf den Weg zu unseren Kunden.

Mehr Auswahl, erster Angestellter und wachsende Kundschaft

Zwei Jahre gingen ins Land und das Sortiment wuchs.

Ab 1964 begann der Handel mit Heizöl. Dafür entstand ein Lagertank mit 80.000 Liter Fassungsvermögen. Auch der LKW durfte nicht außer Acht gelassen werden. Um ihn für vielseitige Zwecke nutzen zu können - dazu zählt der Transport von Kohle, Baustoffen und Heizöl, rüsteten wir ihn mit einem Aufsetztank aus, doch bald nahte der Abschied unseres LKW. Als die Kundschaft weiterwuchs und immer mehr Aufträge hinzukamen, nahm ein größeres Fahrzeug den Platz ein. Wenig später - im Jahre 1966, um genau zu sein, begrüßten wir unseren ersten Angestellten. Der Fuhrpark wurde zudem durch einen VW Transporter zum Auslieferung erweitert.

Blütezeit des Baustoffhandels

Großer Beliebtheit erfreute sich der Baustoffhandel. In den schrillen 70er Jahren erreichte dieser seine Hochzeit und wurde einer der tragenden

Säulen des Unternehmens. Um die Baustoffe besser zu händeln, musste ein Gabelstapler her.

Wohlbefinden an erster Stelle

Damit die Angestellten es nicht allzu weit zur Arbeit hatten, gab es ab Mitte der 80er Jahre die ersten Dienstwohnungen auf dem Firmengelände.

Weitere Änderungen folgten

Auch in den 1990er Jahren gab es große Veränderungen, die vor allem den Baustoffsektor betrafen. Als Reaktion darauf, zog ein LKW mit Ladekran ein. Zusätzlich übernahmen wir ab Mitte der 90er die Firma Karl Hilker aus Wenden.

Die Digitalisierung erreichte uns

Die Nullerjahre stehen für technischen Fortschritt und so langsam machte sich das auch in unserem Betrieb bemerkbar. Wir stellten alles auf EDV um. Anfangs eine kleine Hürde, fuchste ich mich da schnell rein.

Im September 2000 schloss mein Sohn Axel seine Ausbildung mit Bravour ab und ist seitdem ein wichtiges Mitglied unserer Firma.

Im Laufe der Jahre hat sich unser Liefergebiet stark gewandelt. Es geht heute von Helmstedt bis Peine und Gifhorn bis hin nach Salzgitter. Unser Kerngebiet liegt aber im Herzen Braunschweigs und Umgebung.

Das bislang letzte Fahrzeug, welches wir 2010 kauften, einen MAN, dient für uns als reines Tankfahrzeug.

Zum Abschluss möchte ich sagen, dass die vergangenen 60 Jahre für mich eine Zeit voller Herausforderungen waren. Dazu zählt zum Beispiel der Anschluss ganzer Ortschaften an das Gasnetz und somit der Wegfall von vielen Kunden oder die Verdrängungspolitik der Baumärkte. Selbst heute stehen wir wieder vor einer solchen Herausforderung, durch die vielen nicht ganz richtigen Informationen zu Tankanlagen und Ölheizungen ab dem Jahr 2026.

Ein großes Dankeschön gilt vor allem meiner Frau, die mir stets zur Seite stand und meinen Kunden, Geschäftspartnern und Wegbegleitern, die mir zum Teil seit 60 Jahren die Treue halten.

Martin Voges

Neues Berufs- und Trainingszentrum

LEHRE Start im Sommer

Landrat des Landkreis Helmstedt Gerhard Radeck zeigt sich glücklich über das neue BTZ: „Dr. Wolf-Michael Schmid und ich sind begeistert, dass unsere gemeinsame Initiative mit dem Gemeindebürgermeister Busch innerhalb kürzester Frist zu diesem großen Erfolg geführt hat. Aufgrund dieser guten Verhandlungen hat sich Lehre als Standort gegenüber Braunschweig und Salzgitter durchgesetzt. Damit konnte für die Gemeinde Lehre ein wirklicher Leuchtturm in der Bildungslandschaft geschaffen werden.“ Auch Gemeindebürgermeister Andreas Busch und Ortsbürgermeister der Ortschaft Lehre Heinrich Köther freuen sich über das neue Projekt: „Ich bin froh, dass wir in Lehre die Möglichkeit für so ein tolles Projekt bekommen. Das neue BTZ wird eine große Bereicherung für unsere

Gemeinde sein“, betont Busch. „Ich freue mich das Lehre als Standort für ein BTZ ausgewählt wurde. Die zentrale Lage innerhalb der Region eröffnet somit vielen Menschen die Möglichkeit, durch individuelle fachliche Betreuung und soziale Rehabilitation ihren Weg in das berufliche Leben zu finden“, bestätigt Köther.

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) und das Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (bnw) sind nun gemeinsam unter anderem auf der Suche nach Leitungspersonal, das den Aufbau des BTZ maßgeblich mitgestalten wird. Mehr Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter www.faw-btz.de oder unter folgendem Link: <https://www.faw-btz.de/fuer-bewerber/aktuelle-stellenangebote>.

Geschäftsjubiläum

Früher

Kohlen



1961 - 2021

Heute

Kohlen
Baustoffe
Heizöl

Wir möchten uns herzlich, bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Wegbegleitern, für die langjährige Treue bedanken!



Martin Voges

KOHLN + BAUSTOFFE + HEIZÖL

Gardessener Str. 21, 38162 Cremlingen OT Schandelah

www.voges-heizoel.de
Tel.: (05306) 91 10 70

mail: brenn-u.-baustoffe@web.de
FAX: (05306) 91 10 71

Turnerbrüderschaft goes Social Media

WENDHAUSEN Vereinsleben auf Facebook und Insta

Seit dem 14. Dezember 2020 ist das Programm des TBW aufmerksam machen. Der Verein stellt sich, den Vorstand, Trainer und Mitglieder mit Foto und kurzem Text vor. Die Nutzer können direkt auf die Beiträge reagieren, indem sie das Foto „liken“ oder ein Kommentar schreiben. So kann der Verein schnell und direkt auf Anbote, Events und Infos hinweisen. Ausserdem verliert der TBW in Zeiten von Corona nicht komplett den Kontakt zu seinen Mitgliedern. So können Sie dem Verein folgen: Instagram: tbwendhausen, Facebook: TB Wendhausen 1910 e.V.

Mika Hofmann



Familien in Bewegung

WENDHAUSEN Sporthalle zum Austoben

Die Turnerbrüderschaft Wendhausen bietet seit dem 26. Februar ein Bewegungskonzept für Familien mit Kindern an. Es wird ein Parcours aufgebaut, sowie eine Tischtennisplatte und ein Basketballkorb zur Verfügung stehen. Hierbei können sich alle mal wieder so richtig austoben. Die Halle wird Freitag von 15 Uhr bis 18:30 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 18:30 Uhr im 90-minütigen Takt buchbar sein und richtet sich

Melanie Halapir

Stippvisite bei Kröten, Fröschen und Molchen

LEHRE Info-Radtour zum Thema Amphibienschutz



Bergmolch-Männchen auf Wanderung am Tierpark Essehof Foto: O. Ommen



Dr. Ommo Ommen

Von Dr. Ommo Ommen und Dieter R. Duden

Dr. Ommo Ommen ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Lehre bestens bekannt. Er ist im Orts- und Gemeinderat aktiv, im Verein „Willkommen in Lehre e.V.“ und in der Naturschutzgruppe „fun Hondelage“ - um nur einiges zu nennen. Der begeisterte Radfahrer arbeitet seit längerem spannende und interessante Radtouren aus. Oft auch als geführte Radexpeditionen in die Umgebung. Zu Orten, die überaus erlebnisreich sind. Im Lehrscher Boten stellt Dr. Ommo Ommen von nun an regelmäßig Radtouren vor, die allein, in der Gruppe oder als Tour mit Führung eine Menge Abwechslung versprechen.

Heute geht es um eine Info-Radtour zum Thema Amphibienschutz in Lehre. Lassen wir also unseren Ausflugsprofi zu Wort kommen:

Amphibienschutz in Lehre: Info-Radtour

Ca. 24 km lange Radtour zu Einsatzorten der Amphibienschutzgruppe Lehre. Zu sehen sind ausgewählte Strecken, die mit Schrankensperren während der Laichwanderung der Kröten, Frösche und Molche geschützt werden. Außerdem führt die Route zu einem Einsatzort der benachbarten Gruppe in Hordorf, sowie zum Geopunkt Schandelah mit Informationen zur Erdgeschichte und zur Biologie der Amphibien.

Vorbehaltlich der aktuellen Corona-Hygieneauflagen ist am 14. März um 14 Uhr ab Rathaus Lehre eine öffentliche Radtour geplant. Unterwegs erläutern dann Aktive der Amphibienschutzgruppe ihre Tätigkeiten.

Tourverlauf: Vom Rathaus Lehre geht es über die Eitelbrotstraße in die Neue Reihe und weiter auf der Birkenfeldstraße raus aus dem Ort. Kurz nach Querung des Teichgrabens geht es rechts auf einem Feldweg an Angelteichen vorbei in das Essehofer Holz bis zur Kreisstraße. Auf dem Radweg geht es Richtung Essehof, bis auf der linken Seite der Wald endet.

Esseteich

An dieser Stelle ist ein Schwerpunkt der Laichwanderung, die Kreisstraße wird deshalb in den Hauptwander Nächten gesperrt. Hier gibt es auch eine für den Amphibienschutz angelegte Röhre, die allerdings nach Beobachtungen der Amphibienhelfer von den Amphibien nicht genutzt wird. Ein holpriger Weg führt nun bergab zum Esseteich, dem lokalen Wanderungsziel der Amphibien. Wegen des Fischbesatzes sind hier fast ausschließlich Erdkröten unterwegs. Mit etwas Glück können hier im Frühjahr deren Kaulquappen beobachtet werden.

Vom Teichgelände geht es Richtung

Autobahn weiter bis zum asphaltierten Weg, der uns zur Straße (K59/L635) zurückführt. Unter der Autobahn durch geht es rein nach Essehof und dann „Im Altdorf“ links Richtung Tierpark. Der Hauptstraße folgend lassen wir diesen links liegen.

Schrankenstrecke am Tierpark Essehof

Am Ortsausgang steht die vom Landkreis Helmstedt verantwortete Schranke. Diese wird auf Anordnung der Naturschutzbehörde an den Hauptwander Nächten von den ehrenamtlichen Amphibienhelfern gegen 18 Uhr geschlossen. Zum Helferteam gehören auch Mitarbeiter des Tierparks, auf dessen Gelände mehrere Laichgewässer der hier wandernden Amphibien sind. Die naturnah angelegten Gewässer bieten hier auch empfindlicheren Arten, wie Bergmolch und Kammolch, eine sichere Laichmöglichkeit.

Weiter geht es auf der Kreisstraße Richtung Südosten, bis auf der rechten Seite der Wald aufhört und die Strecke auf einen Waldweg links abzweigt. Alternativ kann die Fahrstrecke zum nächsten Infopunkt auch auf der Straße zurückgelegt werden.

Schandelah-Wohld

Parallel zum ehemaligen Standortübungsplatz geht es 2,2 km durch den Wald bis zum Querweg Richtung Wohld. Hier, am KZ Schandelah Wohld, ist ein Amphibiobiotop mit bedrückender Vorgeschichte entstanden. Amphibienschutzmaßnahmen werden hier nicht durchgeführt, da die Wanderungsbewegung nur marginal über die Straße verläuft.

Geopunkt Jurameer Schandelah

Weiter geht es 300 m Richtung Hordorf und dann links ab auf Feldwegen zum „Geopunkt Jurameer Schandelah“ mit seinen artenreichen Gewässern. Zahlreiche Informationstafeln zur Erdgeschichte laden hier zu einem längeren Verweilen ein. Wer findet die Tafel zur Entstehungsgeschichte und Biologie der Amphibien?

Vom Geopunkt geht es auf ausgeschildertem Weg nach Schandelah. Der Ort wird im Norden über Immeergarten, Spielplatz, Sonderwiesen und Westerbergstraße durchfahren. Ein kurvenreicher Waldweg durch den Eschermhai führt bis zur Landesstraße (L635).

Amphibiensaun Hordorf-Süd

Ein Abstecher auf dem Radweg bis zum Bahnübergang bietet Gelegenheit, sich die Zaunanlage anzusehen, die von der ehrenamtlich tätigen Nachbargruppe aus dem Landkreis Wolfenbüttel betreut wird. Hier werden mit Hilfe von temporär aufgestellten Zäunen die wandernden Amphibien zu Auffangemern geleitet. Das Helferteam kontrolliert die Zäune und trägt

die Tiere über die Straße.

Rückfahrt über Hordorf und Essehof

Die Rückfahrt erfolgt zunächst auf dem Radweg Richtung Hordorf, der am Abzweig des Radwegs Richtung Waldweddel endet. Wem die stark befahrene Landesstraße zu gefährlich ist, kann über Weddel auf Feldwegen nach Hordorf oder auch direkt nach Essehof gelangen. Sonst geht es direkt nach Hordorf, dort 100m rechts und dann links auf der Waldstraße Richtung Waldfriedhof. Auf Waldwegen führt die Strecke nach Essehof und dort auf dem Radweg Richtung Lehre. Die Schranken zur Sperrung der Kreisstraße 59 zwischen Essehof und Lehre erinnern an die hier erforderlichen Maßnahmen. Zur Wandersaison können hier gegen 18 Uhr die ehrenamtlichen Helfer bei ihrer Arbeit gerne angesprochen werden. Wer morgens früh unterwegs ist, kann das Öffnen der Schranken durch die Kreis-Straßenmeisterei beobachten.

Zusätzliche Infos:

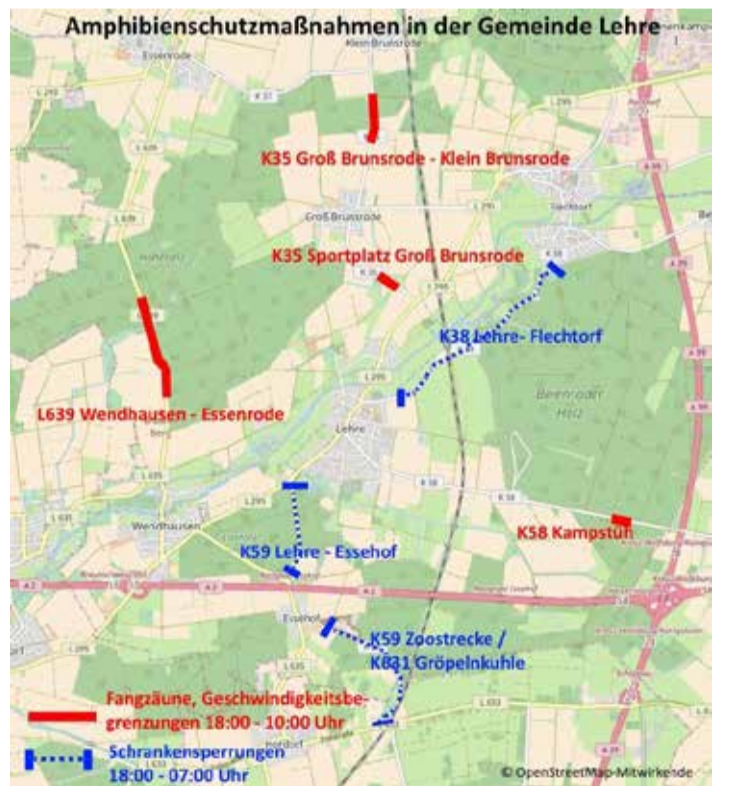
Alljährlich wandern unsere heimischen Amphibien im Frühjahr zu ihren Laichgewässern. Dabei queren Kröten, Frösche und Molche häufig Straßen und werden überfahren. Um das zu verhindern, werden Amphibienschutzzäune mit Fangeimern installiert sowie Straßensperrungen durchgeführt. Im Gemeindegebiet Lehre sind dies drei Schrankensperren an der K38 (Lehre – Flechtorf) sowie der K59 (Lehre – Essehof, Essehof – Scheppau). Fangzaunanlagen werden an der K35 (Lehre – Brunsrode, sowie Groß-Brunnsrode – Klein Brunsrode), der

K58 (Kampstüh) und der L639 (Wendhausen-Essenrode) aufgebaut.

Außer den beiden vorgestellten Schrankensperren betreut die Amphibienschutzgruppe Lehre noch zwei Fangzaunanlagen bei Groß Brunsrode. Die hier eingerichteten Geschwindigkeitsbegrenzungen dienen außer dem Schutz der Amphibien auch dem Schutz der hier auch zu Nachtzeiten aktiven ehrenamtlichen Helfer. Für die Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs wird um Verständnis geworben.

Für die Schutzleistungen sucht die Amphibienschutzgruppe Lehre noch Helferinnen und Helfer. Dabei kann auf das Zeitbudget jedes Freiwilligen eingegangen werden, z.B. eine Eimerkontrolle nur an einem bestimmten Wechseltag. Natürlich gibt es vorab Einweisungen und eine Telefonliste für kurzfristige Vertretungen. Es wird niemand mit einer Aufgabe allein gelassen! Kontakt zur Amphibienschutzgruppe Lehre: Ommo Ommen (Tel.: 05308 694793)

Linktipps:
<https://www.gps-tour.info/de/touren/detail.175091.html> (Zusatz-Infos zur hier beschriebenen Radtour)
<http://www.amphibienschutz.de/> (allgemeine Hinweise)
https://www.froschnet.ch/arten/bestimmung_froschlurche.php (Bestimmungsschlüssel)
<https://tierpark-essehof.de/>
<https://geopunkt-schandelah.de>
https://de.wikipedia.org/wiki/KZ-Au-Benlager_Schandelah
<https://fun-hondelage.de>



GBG BESTATTUNGEN
 Wünsche erfüllen für einen besonderen Abschied
 Tag & Nacht für Sie da: 0531 / 600 33
 Ruhfäutchenplatz 3 | Braunschweig
www.gbg-braunschweig.de
 GEMEINSAM BESTATTUNG GESTALTEN

Tierarztpraxis
 Gudrun Schatt
 Berliner Str. 68 • 38165 Lehre • 05308 9908351
www.tierarztpraxis-schatt.de
 Mo., Mi. und Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
 Di. 9-14 Uhr
 Do. 15-19 Uhr

Wir sind weiterhin für Sie da! Sowohl für die Augen, als auch für die Ohren!
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin ganz einfach per Mail oder sprechen Sie uns aufs Band.
 Eitelbrotstr. 1
 38165 Lehre
 05308 96 11 26
info@fluthwedel-optik.de
Fluthwedel Optik
 Bleiben Sie gesund!

Katzen suchen ein Zuhause

LEHRE/FLECHTORF Tierschutz weist außerdem auf FIV Ansteckung hin



am 11. Februar bekamen wir einen neuen Kater, gefunden in Flechtorf, Eichendorffstraße. Er lief dort mindestens drei Tage mit einer blutigen Pfote herum. Odin ist ein roter etwa 10-jähriger Kater, der nicht kastriert und nicht gechippt war, dafür aber leider FIV positiv (Katzenaids). Die Pfote wurde

von unserer Tierärztin, Frau Dr. Schüller, behandelt. Odin wurde auch kastriert, gechippt und geimpft. Wir suchen für ihn nun dringend eine Pflegestelle als Einzelkater oder zu einer bereits vorhandenen, ebenfalls FIV-positiven Katze.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Ihnen im Bereich Eichendorffstraße freilaufende Katzen auffallen, die augenscheinlich niemandem gehören. Die Gefahr, dass andere Katzen ebenfalls FIV-positiv sind, ist sehr hoch und die Ansteckungsgefahr sehr hoch. Wer mit dem Gedanken spielt, sich eine

Katze als Freigänger anzuschaffen, sollte sich das sehr gut überlegen.

Zur Vermittlung haben wir noch Leo, Maus, Rocky und Zula. Maus ist auch ein neuer Gast bei uns. Sie ist etwa 9 Monate alt und schmusst schon gerne.

Petra Münster

Ferienevent nach dem Osterwochenende

LEHRE Kreativtag für Kinder am 8. April

Am 8. April, dem Donnerstag nach den Ostertagen, bietet die Freiwilligenagentur zusammen mit Christian Sielaff einen Kreativtag für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren in der Börnekenhalle an. Gemeinsam mit dem bekannten Sagen-Autor der Region können die Kinder über moderne Software-Tools ein eigenes gestaltetes Comic entwerfen. Welches Thema das Comic haben kann, wird spontan mit der Gruppe entschieden. „Ich bringe viele spannende Geschichten mit und dann schauen wir einfach gemeinsam, worauf die Kinder Lust haben.“, berichtet Christian Sielaff. „Wenn das Wetter mitspielt, wollen wir die meisten Aufnahmen für das Comic an der frischen Luft machen. Das ist ja in diesen Zeiten ohnehin empfehlenswert.“

„Die Kinder wollen endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen und Mitte April stehen die Chancen gut, dass mit gewissen Maßnahmen eine Veranstaltung mit bis zu 10 Personen wieder erlaubt ist.“

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: m.gindera@engagiert-lehre.de

Der Kreativtag startet um 9 Uhr im Foyer der Börnekenhalle und geht bis ca. 14:30 Uhr. Eine Selbstbeteiligung von 10 Euro (Mittagessen inklusive) pro Teilnehmer*in ist am Eventtag direkt vor Ort zu entrichten.

Über eine mögliche Pandemie bedingte Absage werden alle Angemeldeten bis spätestens 1. April informiert.

Ähnlich begeistert zeigt sich Mark Gindera von der Freiwilligenagen-

Weitere Informationen unter www.freiwilling-engagiert.de

Mit Energie richtig gut Geld sparen

DEUTSCHLAND Seit 1. März gibt es neues Energielabel

Von Dieter R. Doden

Energie geht ganz schön ins Geld. Elektrogeräte von anno Schnee verschlingen oft Unmengen an Strom. Ein Austausch ist anzuraten. Und es ist zu empfehlen, beim Kauf auf das Energielabel zu achten. Das gibt es schon seit über 20 Jahren. EU-weit einheitlich. 93 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher kennen es, etwa 80 Prozent berücksichtigen deren Angaben zu Energieeffizienzklassen, Strom- oder Wasserverbrauch bei der Kaufentscheidung.

Jetzt wurde das Label überarbeitet. Und ist ab 1. März im Handel zum Beispiel an Waschmaschinen, Fernsehern und Heizungen zu finden. In der zweiten Märzhälfte soll die neue Labelversion an den Geräten prangen. Nur für Lichtquellen gilt das noch nicht. Dort wird das aktuelle EU-Label erst im September 2021 eingeführt.

Warum die Neugestaltung? Es gab in den zurückliegenden Jahren für einige Geräte deutliche Effizienzverbesserungen. Dadurch befinden sich in einzelnen Warengruppen fast alle Geräte in der obersten Effizienzklasse und Verbraucherinnen und Verbraucher haben kaum noch die Chance der Unterscheidung. Mit dem neuen Label wurden nun die Berechnungsmethoden für die Einteilung in Effizienzklassen aktualisiert, so dass wieder die gesamte farbige Effizienzska von A bis G genutzt wird. Die Effizienzkriterien werden also differenzierter und damit die Aussagekraft des Labels höher.

Wer also einen neuen Kühlschrank, ein Gefriergerät, beispielsweise einen Weinlagerschrank, anschaffen will, wer einen neuen Backofen, Geschirrspüler, eine Waschmaschine oder einen Trockner, elektronische Displays oder Fernsehgeräte anschaffen möch-

te, hat nun eine übersichtliche Information zur Hand. Die Liste der so ausgezeichneten Elektrogeräte wird nach und nach erweitert. Vergleichen lohnt sich wieder.

Was ändert sich auf dem neuen Label? Zwar bleibt die bekannte Farbskala bestehen, die bisherigen Plusklassen A+ bis A+++ entfallen jedoch. Neu gestaltete Piktogramme geben auf dem zukünftigen Label nützliche Zusatzinformationen zu spezifischen Geräteeigenschaften wie zum Beispiel Fassungsvermögen, Bildschirmdiagonale oder Lautstärke. Außerdem gibt es einen QR-Code zur kostenlosen weiteren Detailinformation über das Produkt.

Den Herstellern werden übrigens technische Innovationsanreize dadurch gegeben, dass zunächst nur sehr wenige Geräte die Effizienzklasse A erreichen werden. Klasse B wird vor-

erst die Klasse sein, die am effektivsten mit der Energie umgeht. Für Geräteproduzenten ist das folglich Luft nach oben. Das Label schafft somit starke Anreize für Hersteller, die Energieeffizienz ihrer Produkte zu steigern, was letztendlich dazu beiträgt, die Treibhausgasemissionen zu verringern. Deutschlands Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen sieht eine Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um rund 55 Prozent vor. Ein ehrgeiziges Ziel. Jede Verbraucherin und jeder Verbraucher kann einen Beitrag dazu leisten, dass dieses Ziel erreicht wird. Zum Beispiel durch den Einsatz energieeffizienter Haushaltsgeräte. Mitmachen lohnt sich, wie gesagt. Mit sinnvollem Einsatz der Energie lässt sich richtig gut Geld sparen.

Danke für die Hilfen

FLECHTORF Winterereinbruch



Es ist fast 40 Jahre her, dass wir so einen Winter erlebt haben. Ein Schneechaos für die meisten ... früher hieß das Winter.

Viele haben die Zeit genossen, wo alles mit einer weißen Decke verschlossen war, vieles nicht funktionierte und irgendwie Ruhe einkehrte. Aber, es gab auch Probleme: Zur Arbeit zu kommen, die Kinder zu versorgen, weil die Schulen und Kitas geschlossen waren, die Busse und Bahnen standen fast still ...

Trotz allem hat man sich gegenseitig geholfen. Die Feuerwehr schob tatkräftig den Schnee vom Schulturnhallendach, die Landwirte unterstützten bei der Schneeräumung, Nachbarschaftshilfe fand statt. Wer entsprechendes Gerät hatte, schob

nicht nur für sich, sondern für größere Bereiche. Nachbarn taten sich zusammen, um ihre Straße freizuschaukeln, damit man mit den Autos gut herauskam. Gemeinsam ging es schneller.

Dafür möchte ich mich bei allen ganz, ganz herzlich bedanken. Dieser Zusammenhalt macht Flechtorf liebens- und lebenswert.

Aber, es gab auch Menschen, die ihrer Schneeräumpflicht nicht nachkamen, sich nicht einmal bei den Nachbarn bedankten. Vielleicht können Sie dies jetzt nachholen und im nächsten "richtigen" Winter aktiv werden.

Edelgard Hahn

DAS NEUE EU-ENERGIELABEL: ALLE NEUERUNGEN AUF EINEN BLICK

Alt

Neu: ab März 2021

Neu sind:

- die Effizienzklassen von A bis G. Die Klassen A+, A++ und A+++ entfallen.
- ein QR-Code. Dieser führt zu weiteren Detailinformationen.
- die Piktogramme. Diese wurden überarbeitet und geben Zusatzinformationen zum Produkt.

Beispiel: Geschirrspüler

die zwei

Hilfe und ambulante Pflege im ländlichen Raum

Peterskamp 54 · 38108 Braunschweig
Telefon +49 531 51 60 80 20
zuhause@diezwei-pflegt.de

Büro für Pflegeberatung
Ahornallee 2 · 38162 Cremlingen
pflegeberatung@diezwei-pflegt.de

diezwei-pflegt.de

www.Blühende-Gärten.de

Gestaltung
Ausführung
Gartenteiche

Antje Tiedt
Am Walde 1
38173 Veltheim
Tel. 05305/202782

Jetzt planen: Im Frühjahr ist Pflanzzeit!

AUS DEN ORTSCHAFTEN

Bleibt der „Niedersächsische Weg“ gangbar?

NIEDERSACHSEN Bundeskabinett verabschiedet Insektenschutz-Gesetz

Von Dieter R. Doden

Es ist erst einige Wochen her, da begab sich Niedersachsen auf einen erfolgversprechenden Weg. Nach zähem Ringen wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, das eine Vielzahl von Vorhaben zu Gunsten der Natur, der Artenvielfalt, des Gewässerschutzes mit einem fairen Ausgleich für die Landwirtschaft zusammenfasst. Letztendlich waren und sind mit diesem bisher bundesweit einmaligen Projekt, das den Namen Der Niedersächsische Weg trägt, alle am Entstehen Beteiligten zufrieden. Und so hofften wohl der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, Umweltminister Olaf Lies, Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, der BUND Niedersachsen, der NABU Niedersachsen, die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Niedersächsische Landvolk, dass andere Bundesländer einen zumindest ähnlichen Weg einschlagen würden.

Leiseinsel:

Die wichtigsten Vereinbarungen im Vertrag zum „Niedersächsischen Weg“ (Auszug aus der Homepage der Nie-

dersächsischen Landesregierung)

Zum „Niedersächsischen Weg“ gehören (Auswahl):

- Breitere Gewässerrandstreifen – also Uferbereich von Gräben und Flüssen – nicht düngen oder Pflanzenschutz aufbringen
- Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes – neue Spritztechnik einsetzen
- Biotopverbund auf 15 Prozent der Landesfläche bzw. 10 Prozent der Offenfläche
- Mehr Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen, Alleen
- Vertragsnaturschutz: Wiesenvögel (z.B. Kiebitz), Insektenschutz, Lerchenfenster auf Feldern
- Mehr ökologische Beratung für Landwirte
- Aktionsprogramm Insektenvielfalt
- Biodiversität in den Wäldern der Nds. Landesforsten (NLF): Mehr Bäume, die über 100 Jahre alt werden; bei der Holzentnahme auf Säugetiere und Vögel achten
- Im Solling entsteht ein 1000 ha großes Wildnisgebiet bis 2028
- Bis 2025 wird angestrebt, dass der

Anteil des Ökolandbaus in der Landwirtschaft auf zehn Prozent wächst, die Absatzentwicklung für Ökoprodukte muss dabei berücksichtigt werden

- Klimaschutzende Bewirtschaftung (Moorgebiete)

Für die hiesigen Landwirte ist beim „Niedersächsischen Weg“ von entscheidender Bedeutung, dass die getroffenen Leistungen (siehe Leiseinsel) angemessen honoriert werden. Die Landesregierung hat mit dem Beschluss zum Haushaltsplanentwurf 2021 einen wichtigen Schritt zur Finanzierung des „Niedersächsischen Weges“ getan. Im Haushaltsplanentwurf 2021 ist vorgesehen, dem Sondervermögen Wirtschaftsförderfonds Ökologischer Bereich 120 Mio. EUR für die Umsetzung dieses erfolgversprechenden Weges zuzuführen.

Doch nun brachte die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zum Insektenschutz auf den Weg, der insbesondere bei den Landwirten aus Niedersachsen herbe Kritik erntete. Die Landesregierung sieht grundsätzlich den „Niedersächsischen Weg“ in Ge-

fahr, wenn sozusagen von oben – vom Bund – den Vereinbarungen des Landes ein Gesetz übergestülpt wird.

Leiseinsel

- Die wichtigsten Punkte im neuen Insektenschutz-Gesetz
- Glyphosat soll bis Ende 2023 verboten und die Anwendung vorher deutlich reduziert werden.
 - Herbizide und Insektizide dürfen in den ausgewiesenen Schutzgebieten nicht eingesetzt werden.
 - Mehr Schutz für Streuobstwiesen und artenreiches Grünland.
 - Größerer Abstand zu Gewässern beim Einsatz von Pestiziden.
 - Insektenschädliche Beleuchtung soll eingeschränkt werden.
 - Naturnahe Grünflächen in Städten sollen gefördert werden.
- Dadurch sollen unter anderem an den Rändern von Gewässern Randstreifen von mindestens fünf Metern gelten, auf denen keine Pestizide mehr versprüht werden dürfen. Glyphosat soll nur noch in Ausnahmefällen erlaubt sein. Außerdem sollen der Biotopschutz auf Streuobstwiesen und artenreiches Grünland erweitert wer-

den. Auch die Lichtverschmutzung als Gefahr für nachtaktive Insekten soll eingedämmt werden.

Keine Frage, die Gesetzesmaßnahmen lesen sich auf dem ersten Blick schlüssig, der Insektenschutz ist extrem wichtig. Unstrittig ist, ohne Insekten wird es irgendwann auch keine Landwirtschaft mehr geben. Vieles deckt sich im Gesetzentwurf sogar mit dem „Niedersächsischen Weg“. Deswegen Vereinbarungen beruhen aber auf dem System „Leistung und angemessene finanzielle Gegenleistung“ und nicht auf ausgleichslosem Ordnungsrecht.

Die neuen, strengeren Auflagen der Bundesregierung bringen die Bauern in Rage und lässt sie um ihre Existenz fürchten. Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, kritisierte die Pläne im Vorfeld heftig. In einem Interview sagte er: „Die Strategie der Bundesumweltministerin, den Insektenschutz mit Verboten durchzusetzen, halten wir für grottenfalsch und sogar für gefährlich.“ Durch immer enger gefasste Auflagen könnten, betont er, viele Flächen nicht mehr bewirtschaftet werden und Landwir-

te würden ihre Existenzgrundlage verlieren.

Die Proteste zeigten Wirkung. Denn die Bundesministerinnen für Umwelt, Svenja Schulze (SPD), und für Landwirtschaft, Julia Klöckner (CDU), präsentierten nun eine mit der heißen Nadel gestrickte Kompromissvorlage, die landeseigene Initiativen wie eben auch den „Niedersächsischen Weg“ weiter möglich machen soll. Rechts- und Agrarpolitiker sehen diesen Alternativvorschlag, der noch im Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden muss, auf tönernen Füßen stehen. Entgegen der Bekundungen aus Berlin bestehen berechtigte Zweifel, dass die Initiativen des „Niedersächsischen Weges“ trotz des Bundesgesetzes rechtlich überhaupt möglich sind. Dies wird nun zu prüfen sein. Die Existenzängste der Landwirte sind bei weitem nicht aus dem Weg geräumt. Die Rundschau wird weiter berichten.

Blütenpracht im Ammerland

REISE Wiefelstede als Ausgangspunkt für eine Radtour durch die bunte Parklandschaft



Für jeden Fitnessgrad geeignet: In der Parklandschaft des Ammerlandes sind kaum Steigungen zu bewältigen.

(djd). Deutschland freut sich auf die warme Jahreszeit, endlich wieder ins Freie, endlich wieder Sonne und Natur genießen. Parks und Gärten präsentieren aufs Neue ihre blühende Pracht. In kaum einer deutschen Region kann man das farbenfrohe Schauspiel so intensiv erleben wie in der Parklandschaft des Ammerlandes im Nordwesten Niedersachsens, ganz nah an der Nordseeküste. Dank der geringen Steigung lässt sich die Gegend am besten auf zwei Rädern erkunden. Im Herzen der Urlaubsregion liegt die Gemein-

de Wiefelstede, die sich als Ausgangspunkt einer Radtour bestens eignet. Alle Informationen zu Unterkünften sowie übersichtliches und interaktives Kartenmaterial gibt es unter www.wiefelstede-touristik.de. Ab Mai sollen in der Tourist-Information zudem wieder Leihfahrräder zur Verfügung stehen. Wer ein eigenes E-Bike mitbringt, findet vor dem Rathaus eine Ladestation.

Rhododendronsaison: Farbenprächtiges Schauspiel ab Mai

Das Highlight im späten Frühjahr ist eine Tour durch die Rhododendronpracht der Region. Die knapp 47 Kilometer lange Rhododendronroute führt auf einem Rundkurs entlang der drei Rhododendronparks im Ammerland. Der Faszination der bunten Pflanzen kann sich kaum jemand entziehen. Von Anfang Mai bis Ende Juni erblühen sie je nach Witterung und versprühen ihren lieblichen Duft. Der Rhododendronpark Gristede beispielsweise lädt in diesen Monaten dazu ein, das farbige Schauspiel zu erleben. Aber nicht

nur hier, sondern im ganzen Ammerland findet man die besonderen Pflanzen. Die Rhododendronroute führt zudem entlang blühender Privatgärten und durch schöne Waldgebiete.

Fahrradknotenpunktsystem nach niederländischem Vorbild

Wiefelstede und die Parklandschaft des Ammerlandes können nun zudem mithilfe eines neuartigen Knotenpunktsystems nach niederländischem Vorbild entdeckt werden. Bei der Wegweisung von Punkt zu Punkt wird nicht die kürzeste Strecke gekennzeichnet, sondern der landschaftlich reizvollste Weg. Durch Verbinden verschiedener Knotenpunkte können Länge und Verlauf der Route auch nach Stand der eigenen Fitness individuell und flexibel festgelegt werden. Alternativ zum Knotenpunktsystem gibt es die Ammerlandroute sowie 15 Themenrouten, von denen fünf durch die Gemeinde Wiefelstede führen. Bei einer Tour geht es durch den Ortskern von Wiefelstede vorbei am Heimatmuseum in Richtung Norden zum Bernsteinsee. Der Naturbadensee bietet im Sommer attraktiven Freizeitspaß. Wer nach spannenden Radrouten im gesamten Nordwesten Deutschlands sucht, wird unter www.grenzenlos-aktiv.de fündig.

Verfügung und Vollmacht

REGION Sozialverband bietet digitalen Vortrag an

Wegen Corona können Vorträge vor Ort im Moment nicht stattfinden – deshalb veranstaltet der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen eine digitale Alternative per Zoom. Der Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht findet im März statt. Weitere Vorträge sollen folgen.

Sich mit einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht zu beschäftigen, kann schwierig sein. Am 25. März referiert Heike Kretschmann von 14 bis 16.30 Uhr zum Thema und informiert Interessierte im digitalen Vortrag. Denn: Gerade in Corona-Zeiten ist es wichtig, eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht zu haben. „Obwohl ein digitaler Vortrag nicht den persönlichen Kontakt mit den Teilnehmenden ersetzen kann, haben wir der momentanen Si-

tuation entsprechend eine gute Lösung gefunden“, sagt Kai Bursie, Regionalleiter des SoVD in Braunschweig. „Es ist von Vorteil für alle Interessierten, von zu Hause aus teilnehmen zu können und bietet Menschen mit Mobilitätseinschränkung Barrierefreiheit. Wir wollen das gesundheitliche Risiko natürlich so weit wie möglich minimieren und trotzdem über wichtige Themen informieren“, fügt Bursie hinzu. Deshalb plant der Verband auch noch weitere Vorträge zu Pflege, Rente, Gesundheit und Hartz IV. Interessierte können sich über folgende E-Mail-Adresse für die Vorträge anmelden: weiterbildung@sovd-nds.de. Anmeldeschluss ist der 18. März. Weitere Informationen sind unter www.sovd-nds.de zu finden.

Thorsten Böttcher

Comeback des Urgetreides

TIPP Vielseitig und aromatisch: Die Nachfrage nach dem Trendgetreide Dinkel steigt



Passend zum Trend Natürlichkeit und Regionalität stehen Urgetreidearten wie Emmer und Dinkel bei Verbrauchern hoch im Kurs.

(djd). Sie sorgen für mehr Vielfalt auf den Feldern und Abwechslung in der Küche, wurden schon vor Jahrtausenden angebaut und erleben ein wahres Comeback: Urgetreidearten wie

Emmer und Dinkel sind passend zum Trend Natürlichkeit und Regionalität stark gefragt. Laut einem Bericht des Bundesministeriums für Landwirtschaft wächst die Produktion etwa von

Dinkelmehl seit Jahren an.

Schön nussig und inhaltsstark

Das traditionsreiche Korn kann mit einigen Vorzügen auftrumpfen. Dinkel vereint die Vorteile einer vollwertigen Ernährung, da er viele Ballaststoffe liefert und reich an den Vitaminen A, E, B1, B2 und Niacin ist. Auch der Anteil wertvoller Fettsäuren und Mineralstoffe wie Eisen, Magnesium, Phosphor und Calcium ist höher als in manch anderen Getreidearten. Vor allem aber besticht das Korn durch seinen feinen, nussartigen Geschmack und seine guten Backeigenschaften. „Generell kann mit Dinkelmehl alles gebacken werden, was das Herz begehrt“, weiß Ralph Seibold, Geschäftsführer der Schapfenmühle. Als Dinkelpionier hat das Familienunternehmen aus Ulm das Urgetreide bereits vor mehr als drei Jahrzehnten wieder salonfähig gemacht hat, also lange bevor es den Massengeschmack traf. Bevorzugt verarbeitet man Dinkel von hei-

mischen Vertragslandwirten, die sich zu kontrolliertem Anbau verpflichten.

Gute Backeigenschaften

Dinkelmehl wird in drei verschiedenen Sorten angeboten. „Type 630 ist vor allem für feines Gebäck zu empfehlen, ob aus Mürbe-, Rühr- oder Hefeteig. Type 1050 eignet sich gut für rustikale Brote und Dinkelvollkornmehl für Vollkorngebäcke“, erklärt Seibold. Köstliche Rezepte, etwa für ein schnelles Dinkelbrot oder Schwäbische Dinkel-Vollkornseelen, finden Hobbybäcker unter www.schapfenmuehle.de/privatkunden/rezepte. Der hohe Kleber- und Eiweißgehalt verleiht Dinkelmehl gute Backeigenschaften. Allerdings sollte der Teig, so Seibold, nicht überknetet werden, da er sonst an Struktur verliert. „Am besten wird ein Teig aus Dinkelmehl langsam und schonend geknetet. So kann auch auf die ideale Menge an Flüssigkeit geachtet werden.“



Lehrscher
BLUMENSTÜBCHEN

Boimstorfer Straße 1, 38165 Lehre, Tel.: 05308/6363.

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

nach 5 gemeinsamen Jahren ist es jetzt leider soweit.
Ich schließe mein Geschäft zum 31. März 2021!

Auf diesem Weg möchte ich mich bei Ihnen für die Treue in den Jahren bedanken.

Alle Kunden, die noch einen Gutschein von mir besitzen, möchte ich bitten, diesen Gutschein bis zum 26. März einzulösen.

Vielen Dank und Ihnen alles Gute.
Ihre Frau Meier



Ein Abschied ist so einmalig wie der Mensch, der geht.

Was ihr wollt.

Walter Schulze
RESTAURANTEN

Tel. 05308 - 96 13 96
Berliner Straße 10
38165 Lehre

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



Maxim Graf



Tim Schmidt

Paula Fischer



Bilderrätsel



LEHRE Die Auflösung

In der letzten Ausgabe hatten wir 4 Fotos abgedruckt und nach dem jeweiligen Ort gefragt. Hier sind die Lösungen:

Bild 1:
Eingang Turnhalle / Rosinenweg

Bild 2:
Kirchengrundstück / Ecke Campenstraße

Bild 3:
Eingang Oberschule Lehre / Rosinenweg

Bild 4:
Nähe Sportplatz / Zum Börneken

Vielen Dank für die Zuschriften. Gewonnen hat Frau Rose-Marie Sender. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf ein Interview. Wir setzen uns demnächst mit der Gewinnerin in Verbindung.

Bitte schreiben Sie uns doch einmal, ob und wie Ihnen unsere Seite gefällt:
Pressteam@oberschule-lehre.de
Das gesamte Pressteam der Oberschule Lehre

Feiertage in der Corona-Zeit

WAS WAR ANDERS? EIN RÜCKBLICK.

Besonders an den Feiertagen ist es schwer das Kontaktverbot einzuhalten. Gerade Weihnachten will man doch mit der ganzen Familie verbringen, aber dieses Jahr war es leider nicht möglich. Statt die Familie zu besuchen, ist man zuhause geblieben und hatte vielleicht ein oder zwei Gäste um Weihnachten zu feiern. Obwohl es so ruhig war, hat es mir trotzdem gefallen. Es ist doch auch schön einen Tag mal nichts zu tun und die Verwandten besuchen

wir einen anderen Tag. Dafür war Silvester dieses Jahr sehr langweilig. Keine Freunde treffen, keine Silvester Knaller und kein Feuerwerk. Es haben sich fast alle an die speziellen Corona-Regeln gehalten und deswegen konnten auch viele Silvester nicht so wie die vorherigen Jahre feiern. Aber es ist wichtig, dass die Corona Zahlen sinken und es kommen ja noch viele Silvester, an denen wir wieder richtig feiern können.

Luca Rehburg

Schule im Homeschooling

NEUE HERAUSFORDERUNGEN – WICHTIGE STRATEGIEN

Die Schule wurde mit dem Homeschooling von einem Tag auf den anderen überrannt. Der Anfang war für die Schüler*innen sehr schwer, da man sich erst an das Homeschooling gewöhnen musste. Sehr viele Schüler*innen nannten dies ein „neues Schulsystem“, was uns noch lange begleiten wird. Natürlich mussten sich nicht nur die Schüler*innen daran gewöhnen, sondern auch die Lehrkräfte, die auf so etwas gar nicht vorbereitet waren. Für sie war es am schlimmsten, sich in das neue System zu integrieren. Die Schüler*innen befürchteten, dass sich dadurch ihre Noten verschlechtern. Diese Befürchtung konnten die Lehrkräfte den Schüler*innen nehmen, da sich die Lehrkräfte superschnell in das neue Schulsystem integrieren konnten und somit einen Weg gefunden hatten, um den Lernstoff trotz Homeschooling den Schüler*innen beizubringen. Es war auch für uns Schüler*innen wichtig, das neue System zu verstehen und die Aufgaben zu Hause zu machen.

Nach einiger Zeit mussten die Abschlussklassen in das Wechselmodell umsteigen. Dieses brachte mehr Anforderungen für die Abschlusschüler*innen, da sie nun

in der Schule und dann noch selbstständig zu Hause Aufgaben machen müssen, einige Schüler*innen kommen im Moment nicht mehr hinterher.

Das Wichtigste für uns Schüler*innen ist es daher, stark zu bleiben, das Beste aus der derzeitigen Lage zu machen und selbständiger zu werden.

Silas Trompa



SCHNEEMANN-CHALLENGE SORGT FÜR SPASS

Schnee ist doch eigentlich etwas Schönes! Das dachte sich auch das Kollegium der OBS Lehre und organisierte einen kleinen Wettbewerb. Die Schüler:innen hatten eine Woche Zeit ihre schönsten Schnee-Skulpturen einzureichen. Diese wurden dann von einer kleinen Jury, bestehend aus Lehrkräften, begutachtet. Als Hauptgewinn winkte ein Edeka-Gutschein. Für den zweiten und dritten Platz gab es Gutscheine für einen Besuch im Eis-Café. Auch ein Sonderpreis wurde verliehen. Außerdem erhielten alle teilnehmenden Schüler:innen einen Hausaufgaben-Gutschein. Den ersten Platz holte sich Samira mit ihrem Kunstwerk. Nick erreichte mit seinen Skulpturen den zweiten Platz. Auf den dritten Platz schaffte es Ben mit seinem Werk aus Schnee. Nora erhielt den Sonderpreis, da sie Corona thematisch in ihr Kunstwerk miteinfließen ließ.

Schnee-Chaos kreativ umgesetzt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Oberschule Lehre
Rosinenweg 13, 38165 Lehre
Tel. 053 08 / 63 57
Fax. 0 53 08 / 17 94
E-Mail: info@schule-lehre.de

SCHULLEITUNG

Antje Thomsen

LEHRKRÄFTE

Manuel Jürgens, Kathrin Marks

SCHÜLER DES PRESSETEAMS

Paula Fischer, Maxim Graf, Jannik Kues, Luca Rehberg, Tim Schmidt, Umut Selvitopu, Silas Trompa

VERLAG

Ideal Werbeagentur und Verlag
Braunschweig

Winterimpressionen Luca Pfeil, 5b



Winterimpressionen Ben Menzel, 5b



Samira Der geschmolzene Schneemann



Nick Schneemannberufe



Antonio Bild Ich mag den Winter



Arinze Schneemann mit Höhle



Lilli kleiner Schneemann aus den letzten Schne



Finn Schattank Schneemannfamilie



Nora Dunkley Schneemannbauererinnerung auf Opas Grab



Ben Menzel cooler Schneemann



Schneemann Lukas Kleindienst mit Schwester Lisa



Nora Dunkley CoronaSchneemann



Luisa Schneema



Lukas Lüder Schneeraupe



Luke Schneemann

FEUERWEHREN

Feuerwehr war im Einsatz

GROSS BRUNSRÖDE Wasserschaden in der Kita



Es gab einen Wasserschaden in der Brunstroder Kita, die Feuerwehr war im Einsatz. Foto: Gemeindefeuerwehr Lehre

Einen Feuerwehreinsatz gab es Mitte Februar in der Kita „Hand in Hand“ in Groß Brunsrode: Eine Wasserleitung war vermutlich durch den Frost gerissen. Der Kindergarten musste einen Tag geschlossen bleiben. Doch dank vieler engagierter Menschen kann die Betreuung schon am nächsten Morgen wieder aufgenommen werden.

Gegen 18 Uhr fiel der Schaden auf und neben der Bereitschaft der Gemeinde rückte auch die Feuerwehr sofort an: „In der Kita stand mehrere Zentimeter hoch das Wasser und im Treppenhaus kam den Einsatzkräften das Wasser entgegen geflossen“, beschreibt Bennet Rebel als Pressesprecher der Gemeinde-Feuerwehr. Die ebenfalls im Gebäude befindliche Heimatsstube des Ortes wurde nicht beschädigt. Im Einsatz waren die Feuerwehren Groß Brunsro-

de und Flechtorf mit vier Fahrzeugen und der Gemeindebrandmeister. Die Einsatzkräfte stellten den Hauptwasserhahn ab und Kita, Treppenhaus und Keller wurden mit zwei Wassersaugern trockengelegt. Ein ortsanässiger Sanitärbetrieb war sofort zur Stelle, um die Leitung zu reparieren. Die Kita-Leitung Christiane Auth hielt die Eltern auf dem Laufenden.

„Ich danke allen Beteiligten für ihren schnellen und beherzten Einsatz und allen betroffenen Eltern für ihr Verständnis“, so Nicole Behlendorf, Leiterin des unter anderem für die Kitas zuständigen Fachbereichs im Rathaus. Nur dank ihnen allen sei es möglich, die Kita schon am Mittwoch für den Notdienst wieder komplett zu öffnen – lediglich durch die andauernde Trockenmaßnahme kann es noch zu kleineren Beeinträchtigungen im Notbetrieb kommen.

Schneechaos in der Gemeinde

LEHRE Ein Danke des Bürgermeisters und Einsatz der Feuerwehr



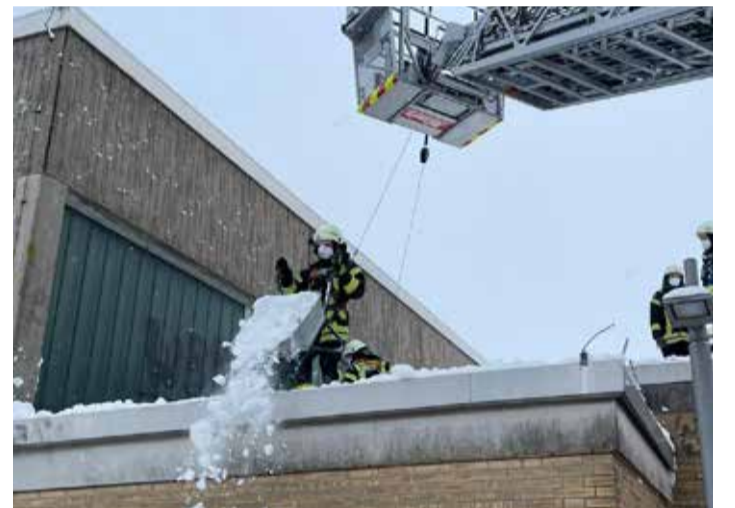
Die Feuerwehr war in Flechtorf im Einsatz, um die Turnhalle von Schneemassen zu befreien. Fotos: Gemeindefeuerwehr Lehre

Die Schneemassen in den letzten Wochen waren auch in der Gemeinde Lehre eine echte Herausforderung, die nur dank vieler Beteiligter gemeistert werden konnte. Von Privatmenschen über den beauftragten Winterdienst bis hin zur Feuerwehr.

Allen, die sich in diesen Tagen den Schneemassen engagiert entgegen gestellt haben, gilt auch der Dank des Bürgermeisters Andreas Busch: „Es war einfach toll zu sehen, wie viele trotz der Herausforderung ihrer Räumspflicht nachgekommen sind. Mein Dank gilt außerdem dem Winterdienst, den Landwirten und den Treckerfahrern, die kurzerhand bereit waren, uns zu unterstützen, unserem Ordnungsamt für die Koordination, und den vielen hilfsbereiten Menschen in der Gemeinde Lehre.“

Auch die Feuerwehr hatte der Krisenstab der Gemeinde von Anfang an eingebunden, denn auch zu einigen

Einsätzen führten die Schneemassen. So wurden beispielsweise Mitte Februar die Feuerwehren Lehre, Flechtorf, Wendhausen und Groß Brunsrode nach Flechtorf zur Turnhalle an der Schule alarmiert. Dort war durch das Bauamt eine Gefahr durch Schneemassen auf dem Dach festgestellt worden. „Unter dem Einsatz mehrerer Absturzsicherungsätze und der Drehleiter, um die Einsatzkräfte zu sichern, wurde eine ca. 40 lange und fünf Meter breite Fläche von teilweise einem Meter hohen Schneemassen befreit“, beschrieb Bennet Rebel als Pressesprecher der Gemeindefeuerwehr in einer Presseinfo. Um die eingesetzten Kameraden bei den eisigen Temperaturen zu wärmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auszuruhen, wurde ein Aufenthaltsraum in der Flechtorfer Schule eingerichtet. Dort wurden die Kameraden ebenfalls, von der alarmierten Verpflegungsgruppe der Ortsfeuerwehr



Essenrode, mit warmen Getränken und einer warmen Speise versorgt.

Nach mehr als vier Stunden war der Einsatz beendet. Im Einsatz waren insgesamt 35 Kameraden und Kameradinnen mit fünf Fahrzeugen und Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde mit

schwerem Gerät. „Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung – es ist toll, so engagierte Kameradinnen und Kameraden vor Ort zu haben!“, betont Bürgermeister Andreas Busch.

Einsätze Gemeindefeuerwehr

LEHRE Vom 26. Januar bis 21. Februar

26. Januar, 19:59 Uhr
Einsatzstichwort: ABC 1; Kraftstoffaustritt aus LKW
Einsatzort: Wendhausen, Autohof
Feuerwehren: Flechtorf, Groß Brunsrode, Lehre, Wendhausen

30. Januar, 04:24 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 3; Wohnhausbrand
Einsatzort: Lehre, Braunschweiger Straße
Feuerwehren: Beienrode, Flechtorf, Groß Brunsrode, Lehre, Königslutter, Kreisfeuerwehr

30. Januar, 10:30 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 1; Nachlöscharbeiten
Einsatzort: Lehre, Braunschweiger Straße
Feuerwehren: Lehre

30. Januar, 13:30 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 1; Nachlöscharbeiten
Einsatzort: Lehre, Braunschweiger Straße
Feuerwehren: Lehre

30. Januar, 15:30 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 1; Nachlöscharbeiten
Einsatzort: Lehre, Braunschweiger Straße
Feuerwehren: Lehre

30. Januar, 16:38 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 1; Nachlöscharbeiten
Einsatzort: Lehre, Braunschweiger Straße
Feuerwehren: Lehre

1. Februar, 11:20 Uhr
Einsatzstichwort: Öl Land
Einsatzort: Wendhausen, Hauptstraße
Feuerwehren: Wendhausen

2. Februar, 15:02 Uhr
Einsatzstichwort: Öl Land
Einsatzort: Wendhausen, Gänsekamp
Feuerwehren: Wendhausen

8. Februar, 13:53 Uhr
Einsatzstichwort: Einsturzgefahr (durch Schneelast)

Einsatzort: Flechtorf, Turnhalle
Feuerwehren: Flechtorf, Essenrode, Groß Brunsrode, Lehre, Wendhausen

11. Februar, 18:15 Uhr
Einsatzstichwort: Notfalltüröffnung
Einsatzort: Lehre, Ochsenkamp
Feuerwehren: Lehre, Flechtorf (Fehlalarmierung für Flechtorf)

13. Februar, 7:00 Uhr
Einsatzstichwort: Kreisfeuerwehrebereitschaft; Einsturzgefahr (durch Schneelast)
Einsatzort: Helmstedt, Impfzentrum Kanthalle
Feuerwehren: Beienrode, Flechtorf, Lehre

13. Februar, 13:48 Uhr
Einsatzstichwort: Öl Land
Einsatzort: Essenrode, mehrere Straßen
Feuerwehren: Essenrode, Groß Brunsrode

14. Februar, 10:47 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer 2; Brennt Schuppen
Einsatzort: Essehof, Am Hasenbalken
Feuerwehren: Essehof, Essenrode, Lehre, Wendhausen

15. Februar, 02:40 Uhr
Einsatzstichwort: Feuer Personenrettung
Einsatzort: Klein Brunsrode, Ehmener Straße
Feuerwehren: Beienrode, Flechtorf, Groß Brunsrode, Klein Brunsrode, Lehre

15. Februar, 17:59 Uhr
Einsatzstichwort: Hilfeleistung Allgemein; Wasserschaden
Einsatzort: Groß Brunsrode, Kindertagesstätte
Feuerwehren: Flechtorf, Groß Brunsrode

16. Februar, 20:25 Uhr
Einsatzstichwort: Öl Land
Einsatzort: Wendhausen, Autohof
Feuerwehren: Wendhausen

Über 100 Einsatzkräfte vor Ort

LEHRE Einfamilienhaus leider nicht zu retten



Foto: Rainer Madsack

In den frühen Morgenstunden des 30. Januars geriet ein Einfamilienhaus in der Braunschweiger Straße in Lehre in Brand.

Nachbarn die den in Vollbrand stehenden Dachstuhl bemerkten, alarmierten die Feuerwehr, den Rettungsdienst und die Polizei.

In der ersten Alarmierung wurden die Feuerwehren aus Lehre, Flechtorf, Groß Brunsrode und Beienrode, alarmiert. Kreisbrandmeister Olaf Kapke, welcher in unmittelbarer Nähe des Brandortes wohnt, ließ zügig den Löschzug der Stadt Königslutter zur

Unterstützung alarmieren, um ein zweites Drehleiterfahrzeug an den Einsatzort zu bekommen. Im weiteren Einsatzverlauf wurde noch von der Kreisfeuerwehr der Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz an die Einsatzstelle beordert.

Zur Ablösung des Regelrettungsdienstes, welcher zur Absicherung der Einsatzkräfte alarmiert war, wurde später ein Rettungswagen des DRK Kreisverband Helmstedt alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehreinheiten – wenige Minuten nach der Alarmierung – hatte der Dach-

stuhlbrand schon das ganze Einfamilienhaus erfasst, so dass schnell festgestellt, dass das Haus nicht mehr zu retten war.

Da sich zum Zeitpunkt des Brandes keine Personen in dem Gebäude aufhielten, galten die Erstmaßnahmen der Feuerwehr dem Schutz der angrenzenden Wohnhäuser. Hierzu wurden fünf C- und ein B-Rohr eingesetzt. Parallel wurde Wasser von zwei Drehleiterfahrzeugen von oben auf die Brandstelle abgegeben. Auf diese Weise konnten die angrenzenden Wohnhäuser, bis auf einen kleinen Schaden an einer Fensterscheibe eines Hauses, geschützt werden.

Im weiteren Einsatzverlauf mussten Teile des Gebäudes mit einem Bagger eingerissen werden, um an alle Brandstellen heranzukommen. Hierbei wurde die Brandstelle mit Löschschaum eingedeckt, um ein Wiederaufflammen der Brandnester zu verhindern. Zwischen 7 und 9 Uhr konnten die ersten Feuerwehreinheiten die Einsatzstelle verlassen. Die Feuerwehr Lehre führte noch bis in die Mittagsstunden Nachlöscharbeiten durch.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der Einsatzkräfte wurde vormittags die Verpflegungsgruppe der Kreisfeuerwehr alarmiert, welche vor Ort Warm- und Kaltgetränke, sowie warme Würstchen ausgab. Schon am frühen Morgen wurden die Einsatzkräfte durch Zivilpersonen mit Kaffee und belegten Brötchen versorgt!

Die Feuerwehren der Gemeinde Lehre und der Löschzug Königslutter waren mit 82 Einsatzkräften und 18 Fahrzeugen vor Ort. Dazu kamen noch die Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei, wo-

mit über 100 Einsatzkräfte im Einsatz waren.

Gemeindebrandmeister Simon Rebel, Kreisbrandmeister Olaf Kapke, der Abschnittsleiter Nord Stefan Müller, sowie Gemeindebürgermeister Andreas Busch, verschafften sich ebenfalls einen Überblick über die Lage.

Der Einsatz hatte auch für die Bevölkerung Auswirkungen: Die Ortsdurchfahrt Lehre (Berliner Str./L295) musste über längere Zeit voll gesperrt werden. In der gesamten Braunschweiger Straße musste die Gasversorgung abgestellt werden. Leider war es nicht möglich, nur das betroffene Haus von der Gasversorgung zu trennen. Die Feuerwehr bittet hierfür um Verständnis.

Die Feuerwehr Lehre war noch bis in die späten Mittagsstunden mit Nachlöscharbeiten beschäftigt.

Die Polizei beschlagnahmte den Brandort und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Glücklicherweise wurde bei diesem Einsatz niemand verletzt.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Einsatz war die Wetterlage. Bei acht Zentimeter Neuschnee und einer stark gefrorenen Fahrbahn war die Anfahrt zur Einsatzstelle nur sehr schwer möglich. Auch das Auffinden der Unterflurhydranten zum Löschwasser gestaltete sich sehr schwierig. Hauseigentümer können der Feuerwehr gut helfen, wenn sie bei Schneefall auch die Unterflurhydranten – erkennbar auf der Fahrbahn am ovalen Deckel – von Schnee freihalten.

Rainer Madsack